



» » » www.st-gertrud-essen.kirche-vor-ort.de « « «

Pfarrbrief für die Essener Innenstadtpfarre St. Gertrud
mit den Gemeinden
Heilig Kreuz · St. Bonifatius · St. Gertrud · St. Ignatius



Afrikaner Spanier
Italiener Tamilen
Koreaner Ungarn

St. Gertrud- Bote

Juni – November 2014





Grußwort des Pfarrers	3	Miteinander leben – Grenzen überwinden	33
Gebet für die Pfarrei St. Gertrud	5	Rosenmontag in Heilig Kreuz	33
Für Neugierige – Eine Einladung	6	Solidaritätessen zugunsten MISEREOR	34
cross#roads		Senioren-Nachmittag mit Krankensegnung	35
Junge Kirche Essen – da sind wir!	10	Jubiläum Pastor Jentsch	36
Renovabis	13	„Kaffeeduft“ liegt in der Luft	37
Ihre Kreativität ist gefragt!	13	Deine Stimme zählt	38
Die Firmvorbereitung startet	14	Terminvorschau Hl. Kreuz	40
Seniorencafé in St. Michael	15	Boni Treff 70 Plus	43
Ein neues Dach für St. Bonifatius	16	Generationswechsel in St. Gertrud	44
Was passiert im Kirchturm von St. Gertrud?	18	Missionsbasar in St. Bonifatius	45
Du möchtest in St. Gertrud Messdienerin oder Messdiener werden?	19	Krippenfahrt „in Barock“	47
Der Pastoralplan der Pfarrei	20	Krippenausstellung in Werl	49
Neues Papstbuch aus unserer Pfarrei	22	FLIZmobil im Quartier	50
Wer gemeinsam Bücher liest, weiß mehr!	23	Karneval in St. Bonifatius	51
15 Jahre Mittagstisch in Heilig Kreuz	25	Die Kokis aus St. Bonifatius in Kranenburg	52
Lebensmittelverteilung	25	Pfadis aus St. Bonifatius führen über Ostern nach Rom	53
„Schöner Schick“	25	Die Kokis aus St. Bonifatius in der Pax-Christi-Kirche	55
Woher kommt dein T-Shirt?	26	Das neue Gotteslob	56
Frühling im Kindergarten von St. Michael	28	Neue Nachrichten	58
Sonntagsgottesdienste	29	Wichtige Anschriften	59
Werktagsgottesdienste	30		
Kinderseite	32		

Liebe Mitchristen von St. Gertrud!

„Wie habt ihr euch denn verständigt?“, frage ich Freunde, die mir begeistert von ihrer Reise in ferne Länder erzählen. „Mit Englisch kommst du schon recht weit. Und dann natürlich mit Händen und Füßen ...“ Während ich in Gedanken meine Freunde zappelnd vor Wildfremden darauf hinweisen sehe, dass sie dieses oder jenes T-Shirt erwerben wollen, fällt es mir dann doch nicht leicht, mir vorzustellen, sie würden sich mit ihren Gastgebern über Fragen der Kultur, der Geschichte oder der Weltanschauung austauschen. Denn, ohne überheblich klingen zu wollen, »Shakespeare« ist deren Englisch genauso wenig, wie meines »Oxford« ist.

Sie müssen nicht erst in einem Land gewesen sein, dessen Sprache Sie nicht kennen, um zu erfahren, wie wichtig es ist, „miteinander dieselbe Sprache“ zu sprechen. Über den Kreis von wenigen Eingeweihten hinaus ist es auch den Erfindern von künstlich kreierten Weltsprachen wie **Volapük** oder **Esperanto**, nicht geglückt, zur Völkerverständigung über alle Grenzen hinweg nennenswert beizutragen.

Wer die biblische Erzählung von der babylonischen Sprachenverwirrung nicht als veraltete Legende beiseite legt, sondern versucht, ihr auf den Grund zu kommen, wird feststellen, dass der Wörterwirrwarr nicht Ursache, sondern Folge einer tieferen Störung ist, vor der uns zu bewahren wir Gott in jeder hl. Messe bitten, wenn es heißt: „Bewahre uns vor Verwirrung und Sünde!“ „Auf, bauen wir uns eine Stadt und einen Turm mit einer Spitze bis zum Himmel und machen wir uns damit einen Namen, dann werden wir uns nicht über die ganze Erde zerstreuen.“ (Gen 11, 4) Mächtige Menschen wollen sich auf-

schwingen zu „Bestimmern“ über die ganze Welt, ihr Macht- und Einflussbereich soll bis in den Himmel ragen... Das stiftet Entfremdung, bringt Durcheinander und lässt die Menschen sich am Ende voneinander entfernen.

In der Bibel wird von einem »Anti-Babel« berichtet. Fünzig Tage nach der Auferstehung treten die von Gottes Geist erfüllten Apostel vor die aus vielen Völkern versammelten Pilger, die sich über die gren-

Allen
Gemeindemitgliedern
und Lesern
des Gertrud-Boten
wünschen wir
ein gesegnetes
und gadenreiches
Pfingstfest



Die Redaktion

Unser Titelbild zeigt das „Heilig-Geist-Fenster“ in der Kirche St. Michael am Wasserturm

Foto: Wilhelm Sandfort

Komm, Heiliger Geist, der Leben schafft, erfülle uns mit Deiner Kraft. Dein Schöpferwort rief uns zum Sein. Nun hauch uns Gottes Odem ein.

Komm, Tröster, der die Herzen lenkt, du Beistand, den der Vater schenkt; aus Dir strömt Leben, Licht und Glut, Du gibst uns Schwachen Kraft und Mut.

aus der Pfingstsequenz



IMPRESSUM

Herausgeberin: Pfarrei St. Gertrud, Essen
V.i.S.d.P.: Gerd Heusch, Pfr.

Auflage: 4.400
Druckerei: Franz Sales Werkstätten



zenlose Verständigungsfähigkeit wundern, »... denn jeder hörte sie in seiner Sprache reden. Sie gerieten außer sich vor Staunen und sagten: Sind das nicht alles Galiläer, die hier reden? Wieso kann sie jeder von uns in seiner Muttersprache hören.« (Apg 2,6bff)

Diese Sprache macht die Jünger Jesu nicht zu staatlich geprüften Dolmetschern, die ganz ohne Fleiß plötzlich über mehr als dreizehn Sprachen verfügten. (Was verstünde dann derjenige, der zufällig nur die vierzehnte Sprache beherrschte?!) Es geht um die Sprache der Liebe, die einem Wort Papst Benedikts XVI. zufolge „Gott dem Menschen in geheimnisvoller Weise und völlig vorleistungsfrei anbietet“ (Deus caritas est, Einf.). In dem bislang, weil von zwei Päpsten miteinander verfasst, einzigartigen Rundschreiben »**Licht des Glaubens**« heißt es dazu: „Der Glaubende wird von der Liebe verwandelt, der er sich im Glauben geöffnet hat. In seinem Sich-Öffnen für diese Liebe, die ihm angeboten wird, weitet sich sein Leben über sich selbst hinaus.“ Der heilige Paulus sagt: „Nicht mehr ich lebe, sondern Christus lebt in mir“ (Gal 2,20), und fordert dazu auf: „Durch den Glauben wohne Christus in eurem Herzen“ (Eph 3,17). Im Glauben dehnt sich das Ich des Glaubenden aus, um von einem Anderen bewohnt zu sein, um in einem Anderen zu leben, und so weitet sich sein Leben in der Liebe. Hier hat das besondere Handeln des Heiligen Geistes seinen Platz. Der Christ kann mit den Augen Jesu sehen, seine Gesinnung haben, seine Kind-Vater-Beziehung teilen, weil er seiner Liebe teilhaftig wird, die der Heilige Geist ist. In dieser Liebe empfängt man in gewisser Weise die Sichtweise Jesu. Außerhalb dieser Gleichgestaltung in der Liebe, außerhalb der Gegenwart des Geistes, der sie in unsere Herzen ausgießt

(vgl. Röm 5,5), ist es unmöglich, Jesus als den Herrn zu bekennen (vgl. 1 Kor 12,3).“ (P. Franz, Lumen Fidei, 21)

Wem das jetzt zu erhaben, zu „kirchensprachlich“ (und damit für viele noch schlimmer als eine unbekannte Fremdsprache) klingt, der kann sich auch wieder „erden“ lassen und darüber freuen, dass aus dieser uns geschenkten Kraft des Heiligen Geistes Menschen in St. Gertrud versuchen, miteinander ins Gespräch zu kommen: Das Sprachprojekt im Kirchturm von St. Gertrud (siehe Artikel auf Seite 18), die Gehörlosentreffs in St. Michael, der Schwerhörigengottesdienst, die Hausaufgabenhilfe, die Beiträge zur Inklusion im Franz-Sales-Haus, die zaghaften Versuche der Neuauflage des Pastoralplanes in Zusammenarbeit mit der Universität Duisburg/Essen sind nur Beispiele, die bezeugen sollen, dass Menschen, die sich vom Wirken des Heiligen Geistes haben erfassen lassen, über die Grenzen der Sprache, die Grenzen der Völker, die Grenzen der Kirche, ihre eigenen Grenzen hinaus wirksam sind.

Bei allem aber kommt es darauf an, dass sie sich fit halten und ständig neue Vokabeln pauken in der Grundsprache aller Christen, die nur der Heilige Geist schenken kann. Eine Verständigungsmöglichkeit, die zunächst Kopf und Herz erreicht, um dann „mit Hand und Fuß“ in dieser Welt umzusetzen, wozu wir als „Mitarbeiter der Wahrheit“ (3. Joh 8) bestimmt sind. Dazu wünsche ich allen Lesern dieser Gertrudbotenausgabe, auch im Namen der Mitglieder unserer Pastorkonferenz, Gottes Segen und viel Freude.

Ihr

Pfarrer



GEBET FÜR DIE PFARREI ST. GERTRUD

Guter Gott, überall auf Erden
rufst Du Menschen als Dein Volk zusammen.

Im Südviertel, im Südostviertel, im Nordviertel, in Huttrop
und in der Innenstadt gehören wir zu Deiner Kirche.

Du begleitest uns auf unseren Wegen.
Dir bringen wir unser Lob und unseren Dank.

Wir hören die Frohe Botschaft und sind bereit in der Kraft
des Heiligen Geistes das Evangelium zu bezeugen
mit guten Worten und durch den Dienst am Nächsten.
Wir kommen zusammen an den einen Tisch.

Auf die Fürsprache der Heiligen,
die wir in unserer Pfarrei besonders verehren, bitten wir:

Lass uns mit Gertrud
Sorge tragen für die Menschen in unserer Nähe.

Lass uns mit Bonifatius
für das Evangelium eintreten in unserer Gesellschaft.

Lass uns mit Franziskus
an die denken, die unserer Hilfe bedürfen.

Lass uns mit Ignatius
den Weg des Glaubens gehen und dafür Zeugnis
ablegen.

Hilf unseren Gemeinden aufeinander zu achten,
einander zu stützen und miteinander zu leben.

Als auf Christi Namen Getaufte
wollen wir verbunden bleiben.

Amen.





Für Neugierige – Eine Einladung!

Entdecken Sie auch weiterhin die Besonderheiten in unseren Kirchen.

In dieser Ausgabe: Maria

☪ ☪ ☪

ST. MICHAEL

Außer einer Maria als Wegweiserin von *Karl Fishedick* im Atrium, gibt es noch eine im linken Seitenschiff, die dem bekannten Vorbild der ostkirchlichen Ikone »Liebkosende« (griech. Eleusa) folgt.

Der Künstler ist der aus Essen-Huttrop stammende *Klaus Zangerle*. Maria umfängt das Jesuskind, das auf ihrem rechten Arm



sitzt, ihren Hals in beide Händchen nimmt und seine Wange derjenigen seiner Mutter nähert. Dies ist ein Hinweis auf des Gottessohnes Liebe zu den Menschen. Maria im hellblauen Schleier gibt sich als »Mutter der schönen Liebe« zu erkennen, wie sie in Jesus Sirach 24,18 genannt wird. Beide Gestalten tragen einen rot geränderten Heiligenschein.

Dieses Andachtsbild wurde bei der letzten großen Renovierung der Michaelskirche mit einem kräftigen blau-weißen Rahmen

umgeben, der das Mosaik stärker in die Architektur integriert. Zugleich schuf man einen runden altarähnlichen Sockel unter der Ikone zur Aufstellung von Kerzen und Blumen.

Auszug aus dem Kirchenführer St. Michael am Wasserturm

☪ ☪ ☪

ST. BONIFATIUS

Vorläufer unserer Maiandachten waren Bittandachten, die im 18. Jahrhundert am Rhein und in Franken aufkamen und bei denen um gute Witterung gebetet wurde. Ihren ausgesprochenen marianischen Aspekt bekamen die Andachten als Papst Pius IX. im Jahr 1854 das Dogma von der unbefleckten Empfängnis Maria verkündete. Für Pastor Franz Hartmann, damals Pfarrer in St. Bonifatius, war dies der Anlass, 1954 – also hundert Jahre später – im Siepen einen marianischen Bildstock zu errichten. *Karl Zangerle* schuf eine Marienstatue, *Wilhelm Freyaldenhoven* mauerte, unterstützt von einigen Jungmännern, den Bildstock. Seitdem – also schon 60 Jahre – versammeln sich jedes Jahr zum feierlichen Abschluss der Maiandachten die Gläubigen vor dem Bild der Gottesmutter, seit langem als »Maria im Siepen« bekannt.



☪ ☪ ☪

ST. GERTRUD

Eines ist gewiss: So hat sie nicht ausgelesen, die Jungfrau in Nazareth. Vor 2000 Jahren. Diesen Gedanken verbieten schon die unterschiedlichen Mariendarstellungen allein in unserer Pfarrkirche. Vermutlich war auch keine Frau zu Beginn des 18. Jh., aus dem die Skulptur stammt, so üppig und phantastisch gekleidet. Der Künstler, uns leider unbekannt, zeigt uns eine schöne, junge Frau, die ihr kleines, nacktes Kind, das mit einer Seite an ihrer Brust gelehnt ist, fast nur mit den Fingerspitzen berührt. So würde keine Mutter ihr hilfloses Kind halten. Alle sollen sehen, dass es sich hier um ein besonderes



Kind handelt. Nicht erst der Reichsapfel in seiner Linken weist ihn als Kind in königlicher Freiheit aus, auch die für Kinder dieses Alters ungewöhnliche Handstellung lässt an einen Segen oder Schwur denken. Zu dem nackten Sohn, dem Neuen Adam, passt die Gestalt seiner Mutter. Krone und Szepter spielen auf ihre königliche Würde an. Das goldglänzende Gewand erinnert an die Herrlichkeit Gottes: »Du hüllst dich in Licht wie in ein Kleid, du spannst den Himmel aus wie ein Zelt.« (Ps 104, 2), heißt es von Gott. »Die Königstochter ist herrlich ge-

schmückt, ihr Gewand ist durchwirkt mit Gold und Perlen.« (Ps 45,14). Stellen wir uns Maria ohne diese »königlichen Accessoires« vor, fällt das lange, ungebundene, kaum verhüllte Haupthaar auf. So ging keine Frau in die Öffentlichkeit. Wir haben es hier also mit der Neuen Eva zu tun. Der Neue Adam und die Neue Eva, der neue Mensch in seiner von Gott glänzenden neuen Würde, nicht ohne zarte Andeutungen des Leides, das in ihrer beider Leben für sie bereitgehalten wird, blicken gemeinsam in eine Richtung. Sie dürfen zuversichtlich in die von Gott verheißene Zukunft schauen. Wer sie betrachtet, wie es viele Besucher von St. Gertrud tun, wird Stärkung in christlicher Hoffnung erfahren dürfen.

ghh

☪ ☪ ☪

HEILIG KREUZ

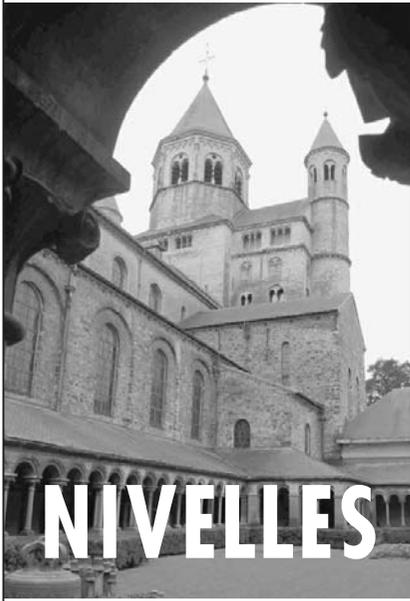
Im Oktober 1958 wurden die beiden Holz-Reliefs »Maria mit dem Kind« und »Franziskus mit dem Aussätzigen« an den beiden Seiten in der Kirche aufgestellt und von Pater Hildebrand eingeweiht.





Samstag und Sonntag
4.+ 5. Oktober 2014

Fahren Sie mit
zur
738. Tour Sainte Gertrude
nach



Anmeldung und weitere Informationen
möglich über das
Pfarrbüro St. Gertrud.

Die Kosten betragen ca. 80,- €
pro Person in einem Doppelzimmer
im Hotel Nivelles Sud
und ca. 20,- € Fahrtkosten
pro Teilnehmer.

୨ ୨ ୨

ST. IGNATIUS

Um die besondere Geschichte des Marienbildes, das hier unter dem Titel »Mutter mit dem geneigten Haupt« verehrt wird, angemessen zu würdigen, bedürfte es viel mehr als den hier zur Verfügung stehenden Platz – deshalb nur eine Skizze:



Als der Jesuitenpater Martin Schwarz 1760 mit mehreren Mitbrüdern im Rahmen der Verfolgung ihres Ordens eingekerkert wurde, konnte er dieses Bild, das er zu seiner Primiz als Geschenk erhalten hatte und das 1936 auf Umwegen nach Essen kam, in die Gefangenschaft schmuggeln. Die zahlreichen Jesuiten, die im Laufe von 18 Jahren ohne ordentlichen Prozess und unter menschenunwürdigen Bedingungen festgehalten wurden, führen ihr Standhaftigkeit und zuletzt ihre Befreiung auf die regelmäßig gefeierten hl. Messen vor diesem Bild zurück. Der Fürbitte der »Mutter mit dem geneigten Haupt« hatten sie die dunkelsten Jahre ihres Lebens anvertraut. Dieser Geschichte verdankt sich auch die Gestaltung der Gebetsnische um das Marienbild in St. Ignatius: Sie erinnert an den unterirdischen Kerker „St. Julian da Barra“ in der Nähe von Lissabon. Im Laufe der Jahre haben viele Ignatianer Erfahrungen mit diesem nicht nur historisch so bedeutsamen Bild gesammelt. Auf ein Bild zu schauen, dessen Anliegen es ist, an die »Geneigtheit« der Gottesmutter zu erinnern, hilft, Sorgen und Nöte, Kummer, aber auch Freuden Maria als Vorbild unermesslich großen Gottvertrauens auszusprechen und so großen Trost zu bekommen. *ghh*

Wenn
jemand gestorben ist,
den wir gut kannten,
prüfe ich unser Gedächtnis.

Es taugt nichts,
stelle ich fest.

Es ist nicht haltbar:
Wir sind bald verloren.

Wir
nehmen den Berg wahr mit erstem Schnee
und den Nebel im Feld
und finden das passend und schön.

Unsere Bedürfnisse sind einfach und stark,
wir frieren, haben Hunger und Durst
und einen nächsten Termin.

Zwischen uns
die kleinen langsamen Gespenster.

aus "Das Begräbnis von Bollschweil"
Elisabeth Borchers

BEERDIGUNG SINSTITUT

»HUMANITAS«

Diethelm Kröner · Inh. Guido Niewerth

Herwarthstr. 103 · 45138 Essen · Tel. 0201/286666 · Fax 271826

bestatter@humanitas-essen.de ~ www.humanitas-essen.de



cross#roads

Junge Kirche Essen – da sind wir!

Unseren Umzug hatten wir ja schon angekündigt – und nun ist er vollzogen.

Wir sind jetzt im

**Ignatiushaus
An St. Ignatius 8
45128 Essen-Holsterhausen**

zu erreichen.

Den Weg zu uns findet man über den Hof, der oftmals noch einer Baustelle gleicht. Aber Etliche haben uns schon gefunden und auch besucht.

Besonders schön war die Segnung der Räumlichkeiten gemeinsam mit dem BDKJ Essen am 30. Januar 2014. Viele Gäste waren da und haben sich mit uns gefreut.



Ein Teil unseres Teams bei #tag in Holsterhausen.

von links: Christian Toussaint, Nicole Back, Lukas Kleinebrahm, Annika Hennig, Hans-Walter Henze

Unsere ersten Angebote sind nun erfolgreich gelaufen:

In Holsterhausen waren wir mit unserem Angebot **#tag** auch schon auf der Straße. Innerhalb von 90 Minuten haben wir mit unserem Team 300 gebackene #-Logos und unseren Flyer verschenkt. Wir sind mit ganz vielen Menschen ins Gespräch über Gott, Kirche, Bischof, aber auch den Stadtteil gekommen und viele strahlende Gesichter haben sich von uns verabschiedet. Das nächste **#tag** ist schon in Arbeit.

Regelmäßig bieten wir nun donnerstags um 19 Uhr in der Hauskapelle unser **#bet** an. Durch den Rosengarten findet man zu uns, um dann für ca. 30 Minuten die Welt einfach mal vor der Tür zu lassen und sich



Gemütliche Runde bei Meet&Greet

auf einen Impuls, eine Frage oder ein Gebet einzulassen. Hier begleiten uns die Alltagsthemen von Jugendlichen und jungen Erwachsenen und auch Form und Methoden sind immer eine Herausforderung.

Einmal im Monat soll es aber mit **#bet** auch raus gehen. (Zum ersten Mal war das am 27. März der Fall.) Den Ort denkt sich jeweils eine Vorbereitungsgruppe aus.

Eingeladen hatten wir auch am 4. April zu **#leb** und am 15. Mai zu **#gps** in unsere Lounge.

#leb = Leben, essen, beten

Gemeinsam teilen wir Essen, Leben und schließen mit einem gemeinsamen Gebet. Es ist eher ein lockerer Abend mit Gesprächen und gutem Essen an dem man andere Leute treffen und sich mit ihnen austauschen kann. Kosten entstehen den Teilnehmer/innen keine.

#gps = Glauben, planen, suchen

Diesmal ging es um „*I have a dream*“. Und . . . hast Du einen Traum? Lohnt es sich zu träumen? Mit Vielfalt, Spaß und Methoden gab es die Gelegenheit, sich diesem Thema zu nähern.

Gerne kann man uns auch für ein bestimmtes Thema anfragen oder sich mit einer festen Gruppe das **#leb** bei uns oder woanders wünschen.

Alle Infos und Kontakte findet man auf unserer Homepage

www.crossroads-essen.de

und unter

facebook.com/crossroads.essen

gibt es auch Fotos oder Impulse.

Auch wer Lust hat, uns einfach mal kennen zu lernen oder über eine Mitarbeit nachdenkt, ist herzlich eingeladen sich bei uns zu melden:

Anruf, Mail oder Kontakt über facebook – alles ist möglich!

Bei Fragen stehe ich natürlich gerne zur Verfügung.

Petra Rath



cross#roads

Junge Kirche Essen

An St. Ignatius 8

45128 Essen-Holsterhausen

Tel.: 02 01 - 22 04 463

Handy: 0157-75 37 48 09

Mail: Petra@crossroads-essen.de

SANITÄTSHAUS AM WASSERTURM

... an Ihrer Seite

- Kompressionsstrümpfe
- Bandagen
- Orthesen
- Rollatoren
- Gehstöcke
- Hilfsmittel für Bad u. WC
- Heizkissen u. Heizdecken
- Wärmewäsche
- Neu! Rollatoren-Check!
(Kostet 1,00 € für die Essener Tafel)
- Haus- und Krankenhausbesuche



Jochen Kewitz
Orthopädietechniker

Öffnungszeiten:

Mo-Fr 9:00 – 13:00
14:00 – 18:00
Mi & Sa 9:00 – 13:00



Renovabis

In Dankbarkeit erinnern wir uns an die **Wiedervereinigung Deutschlands**. Die **Einheit Europas** ist weiter vorangeschritten. Nach dem Zusammenbruch des Kommunismus drängten weitere Länder in die Europäische Union. Aber es gab und gibt auch Schwierigkeiten in und mit Europa. Diese sollten für uns eine Herausforderung sein. Schwierigkeiten dürfen nicht der Grund für übertrieben nationale Töne sein.

Das Bischöfliche Hilfswerk **RENOVABIS** wurde vor vielen Jahren gegründet.

„Sende aus deinen Geist, und du wirst das Antlitz der Erde erneuern!“

RENOVABIS bemüht sich um die Verbesserung der Lebensverhältnisse in den Ländern Mittel-, Südost und Osteuropas. Millionen Kinder leben in Mittel- und Osteuropa und in den Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion. Sie werden das Gesicht des zusammenwachsenden Europas im 21. Jahrhundert prägen. Der neue Weg kennt Gewinner und Verlierer. Kinder stehen häufig auf der Seite der Verlierer eines Entwicklungsprozesses.

Die **Pfingstaktion 2014** steht unter dem Leitwort:



Der Ausschuss Mission – Entwicklung – Frieden weist auch die Katholiken unserer Pfarrei St. Gertrud auf die **Renovabis-Kollekte am Pfingstsonntag** hin und empfiehlt sie sehr herzlich.

Pastor Hermann Kusenberg

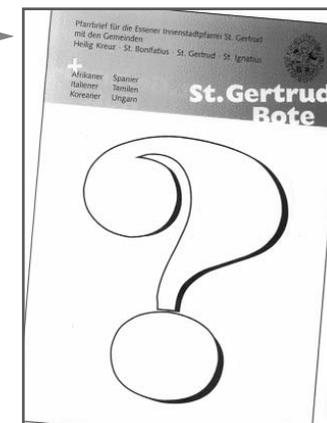
➡ Ihre Kreativität ist gefragt! ➡

Wie hat Ihnen das Titelbild des Gertrud-Boten zu Weihnachten 2013 gefallen?

Die Künstlerin dieses Bildes wohnt in unserer Pfarrei und hatte uns ihre Begabung zur Verfügung gestellt.

Auch die Titelseite des nächsten Gertrud-Boten soll wieder mit einem Titelbild geschmückt sein, das von einem „Künstler“ oder einer „Künstlerin“ unserer Pfarrei entworfen und gemalt worden ist.

Wie würden Sie Weihnachten darstellen? Bitte geben Sie Ihren gemalten oder gezeichneten Vorschlag an das Redaktionsteam weiter. Wir freuen uns auf Ihre Ideen.



Tel: 02 01 / 36 41 04 05
Steeler Str. 196 • 45138 Essen



Die Firmvorbereitung startet!

Am Sonntag, dem 23. November 2014, werden wir in der Kirche Heilig Kreuz die nächste Firmung feiern.

Alle Jugendlichen, die am Tag der Firmung mindestens 16 Jahre alt sind, waren herzlich zur Firmvorbereitung eingeladen. Ein erstes Treffen zur Anmeldung fand am Sonntag, 18. Mai, in St. Bonifatius nach der hl. Messe statt und am Montag, 19. Mai, von 18.30 Uhr bis 20.30 Uhr in St. Gertrud im Gertrudissaal.

Diejenigen, die uns bekannt waren, bekamen Anfang Mai einen Einladungsbrief. Alle anderen Interessierten sind herzlich willkommen und melden sich bitte in den Gemeindebüros oder direkt bei Herrn Diakon Rottenecker.

Für die Pfarrei St. Gertrud hat es sich bewährt, eine gemeinsame Vorbereitung

anzubieten, die aber in unterschiedlichen Wegen gegangen werden kann. Es gibt einige Termine, die von allen Jugendlichen gemeinsam wahrgenommen werden.



Darüber hinaus gibt es drei Möglichkeiten, sich auf die Feier der Firmung vorzubereiten.

Ein Weg der Firmvorbereitung geschieht in der Form von Sozialpraktika. Die Jugendlichen können aus sechs möglichen eine Einrichtung auswählen. Fünf Monate lang besuchen sie die Einrichtung regelmäßig und arbeiten dort mit. Die Jugendlichen



können an einer Stelle in unserer Pfarrei erspüren und erleben, was es heißt, Kirche zu sein. Diese Form der Vorbereitung richtet sich an Jugendliche, die gerne im konkreten Mittun ihre eigenen Talente und Charismen ausprobieren und erspüren möchten.

Ferner gibt es das traditionelle Modell mit wöchentliche Gruppenstunden. Themen des Lebens, des Glaubens und der Kirche kommen zur Sprache und zu Gesicht. Diese Form der Vorbereitung richtet sich an Jugendliche, die Freude daran haben, ihr Leben und den Glauben zu reflektieren.

Außerdem wird ein Intensivkurs für Jugendliche angeboten, die sich bereits in einer Ausbildung befinden oder schulisch besonders eingespannt sind. An drei Wochenenden, fahren die Jugendlichen jeweils von Freitagnachmittag bis Sonntagabend weg, um sich an besonderen Orten intensiv mit Fragen des Glaubens und des Lebens auseinanderzusetzen. So entsteht eine „eingeschworene Gemeinschaft“, in der sehr offen gesprochen werden kann.

Wenn Jugendliche im Alter von 16 Jahren sich auf die Firmvorbereitung einlassen, ist das für sie ein spannender Weg im Umbruch zum Erwachsenenalter. Die Lebenswirklichkeit der Jugendlichen ist von vielen Anforderungen wie Schule, Ausbildung, Sport, Ehrenamt oder Nebenjobs geprägt. Die Firmvorbereitung will nicht mit diesen Anforderungen konkurrieren, sondern sie ernst nehmen und gerade in der individuellen Lebenssituation Perspektiven entwickeln und Orientierung anbieten.

Winfried Rottenecker

Alle weiteren Infos unter
www.st-gertrud.firmung-online.de

Seniorencafé in St. Michael

- ✗ Mögen Sie gelegentlich eine gute Tasse Kaffee? Oder gar zwei Tassen?
- ✗ Sagen Sie auch zu einem leckeren Stück Kuchen nicht nein?
- ✗ Unterhalten Sie sich gerne mit netten Menschen, die so ungefähr im gleichen Alter wie Sie sind?
- ✗ Haben Sie normalerweise donnerstagnachmittags nichts Wichtiges vor?



Dann ...

... fassen Sie sich doch einfach ein Herz und besuchen einmal das „Senioren-Café“, das jeden Donnerstag um 15.30 Uhr im Pfarrheim von St. Michael in der Michaelstraße stattfindet.

Hier treffen sich sympathische Damen – und dann und wann auch hochwillkommene Herren – im reiferen jugendlichen Alter zwischen 61 und 95 Jahren, um bei einem Beitrag von 3 Euro in lockerer Runde miteinander zu plaudern, zu singen und Geschichten oder Gedichte zu hören.

Neue Gesichter werden auch bei einem völlig unverbindlichen Besuch herzlich willkommen geheißen. Kaffee, Kuchen und freie Sitzgelegenheiten sind stets ausreichend vorhanden.

Vielleicht sehen wir uns am nächsten Donnerstagnachmittag?

R. H.

kfd

Die kfd St. Lioba in St. Bonifatius lädt ein:

Von Donnerstag, 14.05. (Christi Himmelfahrt) bis Sonntag, 17.05.2015 wollen wir wieder unterwegs sein:

Diesmal bieten wir eine Fahrt nach Bad Harzburg und Umgebung an!

Wir werden in Bad Harzburg wohnen und in diesen Tagen unterschiedliche Begegnungen in der näheren Umgebung erleben.

An dieser Reise können bis zu 26 Personen teilnehmen. Sie kostet je nach Teilnehmerzahl rund 400,- Euro pro Person. (Fahrtkosten für den Bus, drei Übernachtungen im Einzelzimmer mit Frühstück, Kurtaxe, Führungen und zwei vorbestellte Mahlzeiten)

Bei Interesse melden Sie sich bitte schon jetzt mündlich oder per Telefon 27 08 22 (Frau Glunz) an. Im Frühjahr 2015 wird ein Vortreffen stattfinden. Dann wird die Reise im Detail vorgestellt.



Ein neues Dach für St. Bonifatius

– Gemeinde bittet um Spenden –

Seit mehr als einem Jahr ist die St. Bonifatius-Kirche in Huttrop nun schon gesperrt. Weil das Dach einzustürzen droht, muss die Gemeinde ins Franz-Sales-Haus, in den Gemeindesaal oder in die Filialkirche St. Michael ausweichen.

Doch nun ist eine Lösung in Sicht:

Bis zum Sommer sollen die Sanierungsarbeiten am Kirchendach beginnen – und die Bonifatius-Gemeinde hofft, spätestens ab Weihnachten wieder in gewohnter Umgebung Gottesdienst feiern zu können.

Erst war es ein Schock, dann ein Kraftakt für alle Beteiligten – doch jetzt steht die

Statiker stellte fest, dass sich die Balken des erst vor wenigen Jahren neu eingedeckten Dachs teils um ein Vielfaches dessen durchbogen, was tolerabel gewesen wäre. Sofort wurde die Kirche gesperrt – und es begann sowohl die Suche nach einer Sanierungslösung als auch nach den Ursachen für dieses Beinahe-Unglück. Zumindest Letztere konnte recht zügig abgeschlossen werden: Fachleute stellten fest, dass zu viel Feuchtigkeit die Leimbinder-Konstruktion der Dachbalken aufgeweicht hatte, so dass deren Tragfähigkeit deutlich beeinträchtigt wurde.

Um so mehr stand bei der Frage nach einer



Blick unter das nach innen gewölbte Kirchendach

Planung für die komplizierte Dachsanierung. Aufmerksame Kirchenbesucher hatten im Frühjahr 2013 bemerkt, dass sich das Kirchendach an einigen Stellen spürbar nach innen wölbt. Ein eilig hinzugezogener

Sanierung der maroden Dachkonstruktion von Anfang an die Finanzierung im Mittelpunkt. Nachdem sich Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat der St. Gertrud-Pfarrei im Sommer 2013 nach länge-



ren Beratungen jeweils einstimmig für den Erhalt der Bonifatius-Kirche als einen wichtigen Bestandteil der Seelsorge in der Innenstadt-Pfarrei ausgesprochen hatten, entschloss sich im Herbst das Bistum dazu, drei Viertel der seinerzeit mit etwa 800.000 Euro veranschlagten Sanierungskosten zu übernehmen.

Grund für die hohen Kosten sind vor allem die aufwändigen Arbeiten:

Zunächst muss die Kirche leer geräumt und die Orgel sicher verpackt werden. Dann soll im kompletten Kirchenraum ein Gerüst bis unters Dach aufgebaut werden. Dieses dient zum einen den Handwerkern als Arbeitsbühne direkt auf Höhe der maroden Balken. Zum anderen wird das Gerüst mit dicken Planen abgedeckt, um den darunter liegenden Kirchenraum so gut wie möglich vor dem herabfallenden Schmutz zu schützen. Denn dieser hat es in sich: PCB-haltige Anstriche der Dachbalken und ein astbestartiger Faser-Dämmstoff in der Zwischendecke erfordern auch für die Arbeiter besondere Schutzmaßnahmen. Steht das Gerüst, wird das Dach an einer Stelle geöffnet. Die Dachpfannen werden abgetragen und zwischengelagert. Dann werden die Balken ausgetauscht und das Dach mit den Pfannen des nächsten Bauabschnitts wieder geschlossen. Stück für Stück werden die Arbeiter so alte gegen neue Balken austauschen, bevor am Ende das Gerüst im Kirchenschiff wieder abgebaut und die Kirche aufwändig gereinigt werden kann. Erst dann kann die Elektrotechnik installiert, die Orgel gesäubert und gestimmt und die Kirchenbänke wieder an Ort und Stelle gebracht werden.

Weil die Sanierungsarbeiten so komplex sind, musste der Kirchenvorstand bislang fast alle Anfragen von Gemeindemitglie-

dern, die Baukosten durch Eigenarbeit zu reduzieren, ablehnen.

So wird die Bonifatius-Gemeinde die Kirchendach-Sanierung nun vor allem mit Blick auf die Finanzen unterstützen. Zwar ist die gesamte Pfarrei in der Verantwortung, die rund 200.000 Euro Eigenanteil aufzubringen. Doch für die Gläubigen in St. Bonifatius versteht es sich von selbst, hierzu einen spürbaren Anteil beizutragen. So sind schon jetzt zahlreiche Veranstaltungen und Aktionen geplant, die Gelegenheit bieten werden, parallel zu den Bauarbeiten und nach der Wiedereröffnung der Kirche immer wieder um Spenden zu bitten. Zudem unterstützen schon jetzt befreundete Einrichtungen die Gemeinde, wie die benachbarte Winfried-Schule, die einen Sponsorenlauf für das Kirchendach veranstaltet hat.

Auch Ihre Spende ist hoch willkommen!

Überweisen Sie bitte mit dem Verwendungszweck
„Kirchendach St. Bonifatius“
auf unser

Spendenkonto Nummer 159 300 47
bei der Bank im Bistum Essen
(BLZ 360 602 95)

oder verwenden Sie folgende neue
Nummern unseres Spendenkontos:

IBAN: DE22 3606 0295 0015 93 00 47
BIC: GENODE1BBE

Wenn Sie im Verwendungszweck zudem Ihren Namen und Ihre Adresse angeben, senden wir Ihnen eine Quittung für Ihre Steuererklärung zu. Während der Öffnungszeiten des Gemeindebüros in der Moltkestraße 160 (montags bis freitags von 9 bis 12 Uhr) können Sie dort – ebenfalls gegen Spendenquittung – auch eine Bar-spende abgeben.

Thomas Rünker



Was passiert im Kirchturm von St. Gertrud?

Wer die Viehofer Straße hinunter Richtung Rheinischer Platz geht, findet oft das Gitter neben der Kirche St. Gertrud offen. Auch die Tür zum Kirchturm steht sperrangelweit offen.

Hat jemand vergessen, die Tür zu schließen?

Wer geht hier ein und aus?



Die Räume im Kirchturm sind sehr begehrt und viele Veranstaltungen finden dort statt:

Deutsch lernen leicht gemacht!

Montags, mittwochs und freitags von 10.00 bis 12.00 Uhr können vor allem afrikanische Männer und Frauen Lesen und Schreiben und die deutsche Sprache lernen. Dank der Kollekte beim Bußgang der Essener Katholiken kann dieser Sprachkurs auch für Flüchtlinge aus Ägypten und Syrien angeboten werden.

Sozialberatung!

Montags, mittwochs und donnerstags jeweils um 12.00 Uhr können alle Menschen kommen, die ihre Post nicht lesen können und Werbung von Mahnungen und Rechnungen trennen müssen, die Probleme mit dem JobCenter, Jugendamt oder der Ausländerbehörde haben oder die sich in den alltäglichen Problemen verstrickt haben. Frau Thiering und Herr Matweta versuchen im Rahmen ihrer Möglichkeiten zu helfen.

Nähgruppe!

Montags abends kommen Frauen zusammen, die mit Nähmaschinen umgehen können.

Mittagstisch für Kinder!

Dienstags nachmittags kocht das FLIZ-Mobil ein leckeres Mittagessen für Kinder und Ihre Eltern.

Hausaufgabenbetreuung!

Viermal die Woche, montags bis donnerstags, können Kinder, die Probleme mit ihren Hausaufgaben haben oder einfach nur einen ruhigen Platz zum Arbeiten brauchen, zwischen 16.00 und 18.00 Uhr vorbeikommen.

Bibelkreis für Wohnungslose!

Pater Hermann Josef Schlepütz ofm bietet donnerstags 15.30 bis 17.00 Uhr einen Bibelkreis für Wohnungslose an.

Gewalttraining für libanesischen Jungs!

Sonntags nachmittags lernen libanesischen Jungen unter Anleitung von Herrn Issa vom Jugendamt mit ihren Gefühlen offen umzugehen und Konflikte gewaltfrei zu lösen.

Messdiener von St. Gertrud!

Die Leiterrunde der Messdiener hat jeden Monat eine Besprechung und plant die nächsten Monatsaktionen.

Vorbereitung auf Erstkommunion und Firmung!

Einige Gruppenstunden für die Kommunionkinder und Treffen für die Firmanden finden im Turm statt.

Treffen afrikanischer Männer und Frauen!

Jeden ersten Samstag im Monat trifft sich eine Gruppe afrikanischer Frauen und jeden zweiten Samstag sind die afrikanischen Männer an der Reihe.

Es gibt immer viel zu besprechen, weil das Leben in Deutschland schon sehr anders ist



als alles, was in Afrika üblich ist. Frei nach Asterix könnte man ausrufen: „Die spinnen, die Deutschen!“

Treffen der afrikanischen Gemeinde!

Die anglophone afrikanische Gemeinde hat mehrere Treffen im Turm. Es gibt Chorproben, Bibelkreise und Informationsveranstaltungen. Und wenn dann noch Zeit und Platz ist, gibt es auch hin und wieder etwas zu feiern!

Wenn Sie also am Kirchturm von St. Gertrud vorbeikommen und die Tür steht offen, dann wissen Sie:

DA IST LEBEN DRIN!

Winfried Rottenecker



Du möchtest in der Gemeinde St. Gertrud Messdienerin oder Messdiener werden?

Super!

So geht das:

☞ Wir treffen uns jede Woche, um Dir zu zeigen, wie der Dienst der Messdiener geht. (Die Gruppenstunden sind montags oder wir vereinbaren einen anderen Nachmittag.)

☞ Im Herbst feiern wir dann einen besonderen Gottesdienst, bei dem Du zum ersten Mal das Messdienergewand und die Plakette tragen darfst.

☞ Wenn Du noch Fragen hast, rufe bitte Herrn Rottenecker an: 0201/821518911.

Die Messdienerinnen und Messdiener sind nicht nur sonntags in der heiligen Messe am Altar, sie treffen sich regelmäßig zu besonderen Aktionen. Vor Weihnachten hatten wir eine fröhliche Adventfeier. Im Frühjahr haben wir einen Film gedreht, in



dem Gangster den Schatz der Heiligen Gertrud klauen wollten – aber die Freunde der heiligen Gertrud konnten die Räuber abwehren.

Alle Kinder, die das Fest der Erstkommunion bereits gefeiert haben, sind herzlich willkommen! *Winfried Rottenecker*



Der Pastoralplan der Pfarrei

Zum Pfingstfest in diesem Jahr jährt sich das Inkrafttreten des Pastoralplanes für die Pfarrei St. Gertrud. Denn genau am 19.06.2010 wurde der z.Z. noch gültige Plan verabschiedet und vom Pfarrer in Kraft gesetzt; angelegt auf drei Jahre, um dann zu prüfen, ob sein Inhalt noch Gültigkeit hat und um Nachbesserungen einbauen zu können.

Im Laufe dieser drei Jahre stand die inhaltliche Überprüfung des Pastoralplanes regelmäßig auf den Tagesordnungen der Gemeinderäte und des Pfarrgemeinderates.

Erste Versuche ihn fortzuschreiben oder anfängliche Entwürfe eines neuen Pastoralplanes stießen nicht auf das allgemeine Interesse der Mitglieder des Pastoralteams, der Gemeinderäte und des Pfarrgemeinderates. Also musste ein neuer Weg gefunden werden.

Zwischenzeitlich hatten sich die Verantwortlichen dazu entschieden, eine sogenannte Pfarreiberatung in Anspruch zu nehmen, da ein pastorales Konzept für die Pfarrei St. Gertrud erstellt werden muss. Nicht zuletzt um damit die Entscheidung für die Dachsanierung der Kirche St. Boni-

fatius positiv zu unterstützen. Die Zusage der Dachsanierung ist inzwischen bekannt.

Die Pfarreiberatung wird allerdings fortgeführt. Dazu treffen sich verschiedene Vertreter aus den einzelnen Gemeinderäten und des Kirchenvorstands zum sogenannten „Runden Tisch“ mit zwei vom Bistum gestellten Beratern. Dies sind Frau A. Bloch und Herr K.-H. Leibold.

Frau Bloch und Herr Leibold unterstützen mit ihren Methoden und Materialien diese Treffen des runden Tisches. Es werden die Profile der einzelnen Gemeinden erarbeitet, Statistiken werden erhoben und zu Rate gezogen und Schwerpunktthemen zusammengetragen.

Ziel dieser Beratungen ist die Erstellung des Pastoralplanes für die Pfarrei St. Gertrud. Auch dieser Plan wird nicht für eine „Ewigkeit“ gelten, denn die Veränderungen der pastoralen Begebenheiten und die Umsetzung der Bistumsreform lässt dieses nicht zu.

Wir informieren Sie, sobald der fortgeschriebene Pastoralplan verabschiedet wird.

Bitte üben Sie sich bis dahin in Geduld!!!

Wir laden herzlich ein zum

Gemeindefest

am 29. und 30. Juni 2014



Unsere Stadt braucht Zukunft!

**Deshalb unterstützen wir mit Ihrer Hilfe
die Kinder unseres Stadtteils.**

**Machen Sie mit und spenden Sie Ihre Bonuspunkte
bei uns für einen guten Zweck.**

Gemeinsam mit Ihnen können wir etwas bewegen!

Hier haben Sie geholfen:

- Schule am Lönsberg
- KiGa St. Raphael
- KiGa Zauberstern
- Friedensschule
- Schwanenbusch-Schule
- Winfriedschule
- Viktoriagymnasium
- Messdienerschaft
St. Michael & St. Bonifatius
- und etliche mehr...

**WASSERTURM
APOTHEKE**

Dr. Jan Olgemöller
Apotheker und Heilpraktiker
Steeler Str. 204 45138 Essen



Neues Papstbuch aus unserer Pfarrei

Einer der letzten Jesuiten in unserem Bistum Essen lebt in unserer Pfarrei. Sofern es sein gut gefüllter Terminkalender zulässt, hilft er dankenswerterweise vor allem in der ehemaligen Jesuitenpfarre St. Ignatius in der Seelsorge kräftig mit.

Als emeritierter Professor, einst in Tokio zum Priester geweiht, mit Kontakten in der ganzen Welt, ist er auch als Berater und Exerzitienmeister, Kommissionsmitglied und Referent nach wie vor gefragt. Es ist die Rede von P. Prof. Dr. Dr. h. c. Johannes Waldenfels SJ.

Wer sich gut und zuverlässig über unseren Heiligen Vater informieren will, ist mit dem neuen Buch seines Ordensbruders gut bedient. Hier geht es nicht nur darum, die beeindruckende Erscheinung, das schlichte und zugleich nachdrückliche Auftreten oder das, was manche den neuen Stil nennen, zu reflektieren, sondern mit zahlreichen Quellentexten und Kontexten der Motivation des „Bischofs von Rom, den man von der anderen Seite der Welt geholt hat“ auf die Spur zu kommen.

Pater Waldenfels schildert den offenen Geist und das gläubige Herz, die sich in

Gesten und Worten des Papstes äußern. Seine Liebe zu den Armen und die gelebte Armut werden dargestellt ohne falsches Pathos.

Zwar ist das Buch mit einem in unserem Partnerbistum Hongkong verfassten Vorwort versehen, in unserem Nachbarbistum Paderborn erschienen – aber entstanden ist es auf unserem pfarrlichen Boden! So sei es allen Gertrudianern herzlich zur Lektüre empfohlen.

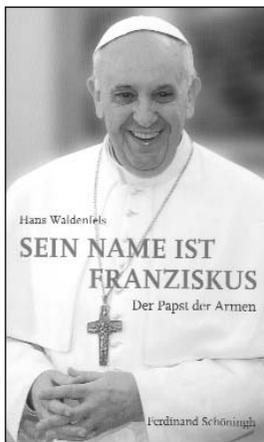
Hans Waldenfels

Sein Name ist Franziskus -
Der Papst der Armen

Verlag Ferdinand Schöningh
Paderborn 2014

ISBN 978-3-506-76639-7

ghh



60 Jahre St. Michael am Wasserturm



Am 3. Oktober 1954

wurde die Kirche St. Michael ihrer Bestimmung übergeben.

Das soll gefeiert werden. Wie, wo und wann wird rechtzeitig bekannt gegeben.

Bitte achten Sie auf die verschiedenen Ankündigungen.

Wer gemeinsam Bücher liest, weiß mehr!

Diese nicht gerade neue Erkenntnis erhält einen zusätzlichen Akzent, wenn man den Blick auf die Aktion »Lesestart« richtet, die wir seit Beginn dieses Jahres auch in der Bücherei Hl. Kreuz umzusetzen versuchen. Mit dieser Aktion, die unter anderem von der Stiftung Lesen entwickelt wurde, werden Familien jedweder Herkunft angeregt, schon gemeinsam mit ihren noch kleinen, etwa dreijährigen Kindern Bilderbücher anzuschauen und den Kindern vorzulesen. Damit das in der Praxis auch gelingen kann, erhalten die Familien in der Bücherei eine kostenlose Tasche mit einem ansprechenden Bilderbuch, Hinweisen auf altersgemäße Bilderbücher, die sich in der Bücherei ausleihen lassen, und Tipps, wie Eltern das gemeinsame Betrachten und Vorlesen gestalten können.

Zu den Highlights der Aktion gehört, dass diese Ratschläge in Deutsch, Russisch, Türkisch und Polnisch formuliert sind und in 15 weiteren Sprachen im Internet zu finden sind (www.lesestart.de). So können gerade jüngere, eher leseunerfahrene Familien mit kleineren Kindern sich auf die Schatzsuche in ganz unbekanntem Welten machen und Freude daran entwickeln,

ihren Kindern vorzulesen – übrigens keineswegs nur in Deutsch, sondern in jeder Sprache, die der Familie vertraut ist.

In der Bücherei haben wir mit diesem Projekt unsere eigenen Erfahrungen gemacht: Trotz Werbung an verschiedenen Stellen in der Gemeinde mit Flyern und Plakaten wurde das Angebot zunächst kaum nachgefragt und 50 Sets schienen nur Platz wegzunehmen. Mit unserer Erfahrung als Vorlesepaten im Kindergarten starteten wir nun in Zusammenarbeit mit dem Kindergarten einen neuen Anlauf und stellten Müttern und Kindern gemeinsam an einem Nachmittag schrittweise den Inhalt der Tasche vor, die sie dann mitnehmen konnten.

Dabei fiel es mir sozusagen wie Schuppen von den Augen: Vorlesen und gemeinsames Betrachten von Büchern ist einfach nicht in jedem Kulturkreis üblich und muss den Müttern ganz konkret und praktisch nahe gebracht werden. Zumindest saßen die Teilnehmerinnen in der Kaffeepause ganz fasziniert bei den ausgelegten Büchern. Damit die Aktion keine Eintagsfliege bleibt, gibt es seitdem einen Trog vor der Bücherei mit Büchern für junge Kinder,



HOTEL - RESTAURANT Zum deutschen Haus

Familienbetrieb - gutbürgerliche Küche - Familienfeiern
Geschäftssessen - Jubiläen - Hochzeiten

Kastanienallee 16 | 45127 Essen
Tel. 0201 / 23 29 89 | Fax 0201 / 23 06 92
www.hotel-zum-deutschen-haus.de
deutscheshaus.essen@gmx.de



JOHANN
GOLDKUHLE

Der besonderen Steine wegen

Für Grabmale und Garten

Steeler Straße 326 · 45138 Essen
Tel. 02 01 / 28 20 88

die nach Bedarf in der Spielgruppe genutzt und auch zeitweise entliehen werden können. Das Angebot wird inzwischen gerne von den Müttern der Spielgruppe und ihrer Leitung angenommen. Vor den Sommerferien ist ein weiterer Nachmittag geplant.

In einem Sprachkurs in St. Gertrud, in dem zu meiner Überraschung fast nur Väter saßen, fand das Projekt ebenfalls statt, wobei der englische und der arabische Text durchaus hilfreich waren. Weitere Veranstaltungen folgen und Büchertaschen sind in ausreichender Zahl nachgeliefert.

Wie Sie sicher merken, bin ich inzwischen zum Fan der Aktion »Lesestart« geworden und komme ins Schwärmen. Entscheidend ist aus meiner Sicht nicht die frühkindliche Leseförderung, die selbstverständlich gute Bildungschancen vorbereitet, sondern vor allem die Möglichkeit der Mütter, gemein-

sam über die Bilder und Texte mit ihren Kindern ins Gespräch zu kommen, Gefühle wahrzunehmen und auszutauschen und zusammen mit den Kindern Neugierde auf die vielfältige, wachsende und manchmal fremde Welt zu entwickeln.

Daher ist das Symbol des Kängurus, das sein Junges im Beutel trägt und mit ihm und einem Buch unter dem Arm energische Sprünge voran macht, sehr treffend gewählt.

Karla Eissing



Zu guter Letzt:

Holen Sie sich bei Bedarf eine Lesetasche in der Bücherei!

(Mi. 9 - 10 Uhr oder So. 10.45 - 11.15 Uhr)

15 Jahre Mittagstisch in Heilig Kreuz

Dienstags und donnerstags bieten wir in Kooperation mit der Bürgerinitiative Südostviertel e.V. in unserem Gemeindesaal einen Mittagstisch an. Menschen, nicht nur aus unserem Viertel, kommen ins Gespräch und lassen sich von dem ehrenamtlichen Team verwöhnen. Seit 1999 ist der Mittags-



tisch eine feste Einrichtung, die von vielen sehr vermisst würde, wenn es sie nicht gäbe.

Wir laden Sie ein, dienstags den Eintopf (2,00 €) und donnerstags das Menü zum Preis von 3,00 € zu kosten.

Lebensmittelverteilung

In den Kellerräumen unter dem Gemeindesaal versorgen wir ca. 50 bedürftige Personen mit Lebensmitteln, die von der Essener Tafel geliefert werden. Die Kunden können aus dem meist reichhaltigen Angebot auswählen und mit den Lebensmitteln ihren Speiseplan erweitern. Mit der Lebensmittelverteilung kann keine Grundversorgung der Menschen sichergestellt werden, aber es kann mancher Euro beim normalen Einkauf eingespart werden. Da der Personenkreis der Bedürftigen stetig wächst, ist die Genehmigung zur Ab-



holung auf ein Jahr begrenzt. Die meisten Kunden freuen sich aber, wenn sie nach einem Jahr Pause wieder zu uns kommen dürfen.

„Schöner Schick“

Die Kellerräume muss sich die Lebensmittelverteilung mit dem Second-Hand-Laden „Schöner Schick“ teilen. In dem professionell bestückten Verkaufsraum wird dienstags und donnerstags schicke Kleidung für Jung und Alt gegen einen kleinen Betrag abgegeben. In der Garage des Franziskanerklosters ist immer etwas für den Haushalt zu finden. Vom Besteck über Ess- und Kaffeegeschirr bis zur Lampe und Fernseher haben wir schon so manchen Haushalt bestückt.



Wir suchen noch Ehrenamtliche, die uns beim „Schöner Schick“ und in der Garage helfen. Wenn sie interessiert sind, rufen sie bitte an:

Werner van Eyll, Tel. 0201/271570 oder per Mail: werner.van-eyll@t-online.de.



Woher kommt dein T-Shirt?

„Du hast aber ein schönes T-Shirt an“, sagt Anna zu Lisa. „Danke, das kommt von ganz weit weg, hat Papa gesagt“, antwortet Lisa.

Aber wie weit eigentlich?

Um den Kindern das zu verdeutlichen, hatte Frau Leindecker, Erzieherin in der KiTa St. Bonifatius, eine Idee. Sie entwickelte eine Projektidee mit dem Titel „Die Reise meines Lieblings-T-Shirts“. Kinder im Alter von vier bis sechs Jahren beschäftigten sich vier Wochen lang mit dem Thema „Von der Baumwollpflanze zum T-Shirt“.

Nun zum Ablauf des Projektes

Einstieg:

Die Erzieherin bringt ihr Lieblings-T-Shirt mit und zeigt es den Kindern im Morgenkreis. Sie erzählt dazu ihre Geschichte (woher das T-Shirt kommt – Markierung auf dem Globus –, welche Erinnerungen sie damit verbindet etc.). Die Kinder bringen eigene Erlebnisse ein. Die Erzieherin fordert die Kinder auf, ihr Lieblings-T-Shirt mitzubringen, wer möchte.

1. Treffen: Mein Lieblings-T-Shirt

Alle Kinder, die ein T-Shirt mitgebracht haben, treffen sich im Nebenraum. Nacheinander wird das T-Shirt im Kreis vorgestellt, die Kinder erzählen dazu, was ihnen von Bedeutung ist.

Anschließend wird das T-Shirt näher untersucht: Die Etiketten werden angeschaut; die Erzieherin liest vor, was darauf steht. Zum Erstaunen der Kinder steht in jedem T-Shirt: **100 % Cotton**.

Herausgestellt wird auch: Made in ... und die Stadt/Land auf dem Globus markiert.



Für das nächste Treffen wird vereinbart: Wir untersuchen, was 100% Cotton bedeutet.

2. Treffen: Was bedeutet 100% Cotton?

Mit Hilfe eines Wörterbuches erfolgt die Übersetzung: **Cotton heißt Baumwolle**. Aber was ist Baumwolle? Die Kinder stellen Hypothesen auf: „Ein Baum mit Wolle dran. Meine Oma hat gesagt, sie pflückt die Wolle von den Bäumen.“ Die Erzieherin zeigt den Kindern eine kleine Zimmer-



baumwollpflanze. Die Kinder entwickeln Ideen, wie daraus ihr T-Shirt gemacht wird („vielleicht werden die Blätter zerrieben...“). Ein weiterer Impuls wird gesetzt. Ein Baumwollwattebausch wird im Kreis herum gereicht und anschließend zur Pflanze gelegt („die Baumwollwatte ist ganz weich, daraus kann man vielleicht einen Faden spinnen, wie in dem Märchen mit der Spindel...“).

Die Erzieherin zeigt den Kindern Bildtafeln über die Entwicklung der Baumwollpflanze. Die Kinder ordnen die Bilder in der richtigen Reihenfolge an.

Frage der Kinder: „Wo wächst diese Pflanze? Habe ich noch nie gesehen.“



3. Treffen: Wo wächst Baumwolle?

Ausgangspunkt ist eine Bildtafel, auf der die Anbauggebiete dargestellt sind. Die Kinder suchen auf dem Globus die entsprechenden Länder und Kontinente und kennzeichnen die Anbauggebiete mit Baumwollflocken (Baumwollwatte).

4. Treffen:

Wie wird aus der Baumwolle mein T-Shirt?

Die Baumwollernte und die Baumwollverarbeitung wird mit den Kindern anhand von Bildmaterialien erforscht, analysiert und verdeutlicht.

5. Treffen:

Wie kommt das T-Shirt zu uns ins Geschäft?

Die Kinder schauen sich die markierten Stellen auf dem Globus an, die Auskunft über die Produktionsstätten geben. Gemeinsam wird der Weg zu uns nach Deutschland verfolgt und mit einem roten Band auf dem Globus gekennzeichnet.

6. Treffen:

Was ist »Fair Trade«-Baumwolle?

Bilderbuchbetrachtung: Zuvor erlangte Erkenntnisse werden vertieft (die Baumwollpflanze, Ernte der Baumwolle und Verarbeitung, die Reise des T-Shirts) und stellt zudem den Aspekt der Kinderarbeit, die Gefahren für die Arbeiter bei der Baumwollverarbeitung, die finanzielle Seite der Arbeiter bei der Produktion etc. heraus. Anhand des Buches erfolgt eine Vertiefung in das Thema. Wesentliche Aspekte des Projektes werden nochmals aufgegriffen.

Zum Abschluss konnte die Projektgruppe ihre Ergebnisse den Eltern und anderen Kindern in einer kleinen Ausstellung präsentieren. Eine tolle Besonderheit war, dass sich jedes Kind einen Zimmerbaumwoll-



samen einpflanzen konnte und ihn mit nach Hause nehmen durfte, um zu beobachten, wie die Pflanze wächst.

Folgende Ziele haben wir mit dem Projekt verfolgt:

- 1.) Die Kinder können die Entwicklung der Baumwollpflanze vom Samen bis zum Herausquellen der Samenhaare nachvollziehen.
- 2.) Die Kinder entdecken die Länder und Kontinente, wo die Baumwolle angepflanzt wird.
- 3.) Die Kinder erhalten Informationen über die Erntemethoden (maschinell, per Hand) der Baumwolle. Dabei erkennen sie, dass in manchen Gebieten auch die Kinder bei der Ernte mitarbeiten müssen, weil das Geld für die Familie sonst nicht zum Leben reicht.
- 4.) Die Kinder erhalten erste Einsichten in die Textilproduktion. Sie sehen, dass die Herstellung eines T-Shirts sehr aufwendig ist, in verschiedenen Ländern stattfindet und bis zu uns fast um die ganze Welt reist.
- 5.) Die Kinder lernen »Fair Trade«-Baumwolle kennen und damit eine Möglichkeit, der „Kinderarbeit“ entgegen zu wirken.

Diese Projektskizze zeigt einen kleinen Teil unserer täglichen Arbeit mit den Kindern.

Martina Becker



Frühling im Kindergarten von St. Michael

In unseren Kindergruppen ist viel los.

Unsere Kinder der **Hasengruppe** haben zu unserem letzten Projekt „Luft und Wasser“ einen Bachausflug in den Wald zur Margarethenhöhe unternommen. Dort stiefelten wir in dem Bach herum und hatten eine Menge Spaß. Das Wetter spielte auch mit und so waren wir einen ganzen Vormittag unterwegs. Zum Schluss besuchten wir dort den Kindergarten der Kirchgemeinde „Heilige Familie“. Dort durften wir alle zur Toilette gehen und die Erzieherinnen bekamen einen Kaffee. Dieser Ausflug wird noch lange in Erinnerung bleiben.



Unsere Kinder der **Mäusegruppe** haben das aktuelle Projekt „Der Natur auf der Spur!“ Sie säen, pflanzen und verschönern mit vielen neuen Pflanzaktionen unseren Gartenbereich. Sogar in alte Gummistiefel wurde vorgezogene Kapuzinerkresse eingesetzt. Erst standen sie dekorativ auf einer Fensterbank, um dann, ein paar Tage später, am Zaun unseres kleinen Gärtchens weiter zu wachsen. Mit der täglichen Gartenpflege können die Kinder viele Erfahrungen sammeln und Naturbeobachtungen machen.



Die Kinder der **Bärengruppe** haben in der Kar- und Osterwoche das Leben Jesus kennenlernen können und in Stegreifspielen nachgespielt. Die Geschichte des Palmsonntags mit dem Einzug in Jerusalem und dem Passahfest haben die Kinder gut umsetzen können. Es wurden Stabpuppen gebastelt und die Jesus-Geschichte im Tagesablauf immer wieder im Spiel eingesetzt.



Sonntagsgottesdienste

Samstag	17.00	Vorabendmesse	St. Michael
	18.30	Vorabendmesse ¹⁾	St. Bonifatius
		Vorabendmesse	H. Dom
Sonntag	7.30	hl. Messe	Anbetungskirche
	9.00	hl. Messe	St. Gertrud
	9.30	hl. Messe	Marienhaus
	9.45	hl. Messe	Heilig Kreuz
	10.00	hl. Messe (tamil.)	St. Barbara – 1. Sonntag im Monat
		hl. Messe	Franz-Sales-Haus
		hl. Messe	Kirche am Elisabeth-Krankenhaus
		hl. Messe	H. Dom
	10.15	hl. Messe	St. Gertrud
	11.00	hl. Messe ¹⁾	St. Bonifatius
	11.15	hl. Messe	St. Ignatius
	11.45	hl. Messe (ital.)	St. Barbara
	12.00	hl. Messe (span.)	Heilig Kreuz
	hl. Messe (korean.)	<u>Jugendmesse</u> St. Michael – 3. So. im Monat	
	hl. Messe	H. Dom	
	hl. Messe (franz.)	St. Gertrud – 1. Sonntag im Monat	
14.00	hl. Messe (engl.)	St. Gertrud	
15.00	hl. Messe (Gehörlose)	St. Michael – 2. Sonntag im Monat	
15.30	hl. Messe	Haus der Missionaries of Charity	
16.00	hl. Messe (korean.)	St. Michael – 1., 2. & 4. Sonntag im Monat	
	hl. Messe (ungar.)	St. Michael – 3. Sonntag im Monat	
	hl. Messe (kroat.)	Anbetungskirche	
19.00	hl. Messe	H. Dom	

¹⁾ im Franz-Sales-Haus



Mach' den Sonntag zu (D)einem Fest!



Werktagsgottesdienste

Montag	7.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	8.00	hl. Messe (ital.)	St. Barbara
	9.00	hl. Messe	St. Gertrud
		hl. Messe	Marienhaus
		hl. Messe	Heilig Kreuz
	10.00	hl. Messe	Blindenaltenheim St. Altfrid (14-tägig)
		hl. Messe	Anbetungskirche
17.30	hl. Messe	Anbetungskirche	
Dienstag	7.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	8.00	hl. Messe (ital.)	St. Barbara
	9.00	hl. Messe	St. Bonifatius (jed.3.Di.i.M. Frauenmesse)
		hl. Messe	St. Gertrud
		hl. Messe	Marienhaus
	10.00	hl. Messe	Heilig Kreuz
		hl. Messe	Anbetungskirche
	15.00	hl. Messe	St. Gertrud
	17.30	hl. Messe	Anbetungskirche
18.00	hl. Messe (korean.)	St. Michael	
Mittwoch	7.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	8.00	Schulgottesdienst ¹⁾	St. Bonifatius (z.Z. im GH)
	9.00	hl. Messe	St. Barbara
		hl. Messe	Marienhaus
		hl. Messe	St. Michael (jed.1.Mi.i.M. Gemeinschaftsmesse)
	10.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	15.00	hl. Messe (korean.)	St. Michael
17.30	hl. Messe	Anbetungskirche	
18.30	hl. Messe	Kirche am Elisabeth-Krankenhaus	
19.00	hl. Messe (engl.)	St. Gertrud	

¹⁾ entfällt in den Ferien



Werktagsgottesdienste

Donnerstag	7.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	8.00	hl. Messe (ital.)	St. Barbara
	8.00	Schulgottesdienst ¹⁾	Anbetungskirche
	8.00	Schulgottesdienst ¹⁾	St. Michael
	8.05	Schulgottesdienst ¹⁾	Hl. Kreuz
	9.00	hl. Messe	St. Gertrud
		hl. Messe	St. Michael
	10.00	hl. Messe	Marienhaus
		hl. Messe	Anbetungskirche
	17.30	hl. Messe	Anbetungskirche
	18.00	hl. Messe (korean.)	St. Michael
	18.00	Euch. Anbetung	St. Gertrud (1.Do.i.M.)
	19.00	hl. Messe	St. Ignatius
Freitag	7.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	8.00	hl. Messe (ital.)	St. Barbara
	8.15	Schulgottesdienst ¹⁾	St. Gertrud
		Schulgottesdienst ¹⁾	St. Bonifatius (2.Fr.i.M.) z.Z. im FSH
	9.00	hl. Messe ²⁾	St. Bonifatius
		hl. Messe	St. Gertrud
	10.00	hl. Messe	Marienhaus
		hl. Messe	Heilig Kreuz
		hl. Messe	Anbetungskirche
	17.30	hl. Messe	Anbetungskirche
18.00	hl. Messe (korean.)	St. Michael	
19.00	hl. Messe (engl.)	St. Gertrud	
Samstag	7.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	9.00	hl. Messe	St. Ignatius
	10.00	hl. Messe	Anbetungskirche
	15.00	hl. Messe (korean.)	St. Michael

¹⁾ entfällt in den Ferien ²⁾ entfällt im Advent und in der Fastenzeit, dann um 6.30 Uhr Frühschichten



Ganz schön knifflige Fragen

- 1 Ein Hahn legt auf einer Kirchturmspitze ein Ei. Der Wind kommt aus dem Osten. Zu welcher Seite kippt das Ei um?
Z) nach Westen B) nach Süden V) gar nicht, warum?
- 2 Welche Tiere hütet der jüngere Sohn in Jesu Gleichnis vom barmherzigen Vater?
C) Schafe I) Schweine D) Ziegen
- 3 Wie heißt unser Pfarrer mit Vornamen?
E) Gerd F) Georg G) Arnold
- 4 Welcher Patron gilt als Patron des deutschen Volkes?
H) Gertrud J) Ignatius L) Michael
- 5 In welchem Fluss wurde Jesus von Johannes getauft?
K) Nil M) Ganges S) Jordan
- 6 Aus welchem Land stammt Papst Franziskus?
N) Italien O) Spanien P) Argentinien
- 7 Wer bekam von Gott die Zehn Gebote?
R) Jona A) Mose U) Noah
- 8 Woran erinnert uns das Weihwasser, mit dem wir ein Kreuzzeichen machen?
Q) an unsere Kommunion Y) an unsere Firmung β) an unsere Taufe

Die Buchstaben der richtigen Lösung von oben nach unten gelesen ergeben das Lösungswort!

... und hier ein Rätsel für die Großen

Kennen Sie das Lied ...

- | | |
|-------------------------|--------|
| ... der Waschfrauen? | GL 358 |
| ... der Stallknechte? | GL 243 |
| ... der Spätheimkehrer? | GL 357 |
| ... der Mondsüchtigen? | GL 543 |
| ... der Marsmenschen? | GL 505 |

Miteinander leben - Grenzen überwinden

Im Auftrag der Bürgerinitiative Südostviertel e.V. hat der Künstler Volker Ullendboom eine Holzskulptur als Gedenk-Stele für das Wirken von Pater Christoph geschaffen.

Pater Christoph verstand es religions- und kulturübergreifend die Menschen zu verbinden. Pater Christoph wusste, dass sich Menschen unterschiedlicher Kulturen auf einer Ebene übergeordneter Werte finden können, dass eine multikulturelle, pluralistische Gesellschaft kulturübergreifende Werte und Orientierungspunkte braucht. So hatte er Zugang zu allen Menschen und konnte Frieden stiftend und verbindend wirken.

In diesem Sinne steht die Holzskulptur unter dem Motto:

Miteinander leben - Grenzen überwinden
Sie dient der Veranschaulichung eines freundlichen, menschlichen Miteinanders verschiedener Kulturen / Religionen / Überzeugungen / Lebenshaltungen.

Alle Menschen sind von / aus einem Stamm.

Es ist ein Stammbaum, der nur Schwestern und Brüder kennt, die ohne Hierarchieansprüche miteinander leben.

Denn: Alle Menschen sind aus einem Holz geschnitzt.

Am Sonntag, dem 3. November 2013 fand in der Franziskanerkirche Hl. Kreuz, das christlich-islamische Friedensgebet statt.



Nach dem Friedensgebet wurde die Skulptur auf dem Pater-Christoph-Höttges-Platz enthüllt.

Anschließend trafen sich alle Teilnehmer zu einem freundlichen Beisammensein mit guten Gesprächen bei Kaffee und Kuchen im Gemeindesaal Hl. Kreuz.

Rosenmontag in Heilig Kreuz

Bei der schon traditionellen Karnevalsveranstaltung unserer kfd am Rosenmontag kam wieder viel Freude auf.

Wie schon in den Vorjahren sorgte ein „ostfriesischer Bauer“ für viel Vergnügen. Einige kfd-Frauen trugen Sketche vor und wurden ebenfalls mit viel Beifall bedacht.

Nicht zu toppen war allerdings der Höhepunkt des Nachmittags, der Auftritt der „Drei Tenöre“.

Deren Darbietung war einfach Spitze.





Solidaritätessen zugunsten MISEREOR

Zum MISEREOR-Sonntag am 06.04.2014 haben wir in St. Bonifatius zu einem Solidaritätessen eingeladen.

Gut fünfzig Personen, groß und klein, alt und jung, sind dieser Einladung gefolgt.

Pellkartoffeln mit verschiedenen Dips (aus eigener Herstellung) wurden angeboten und zu einer Spende zu Gunsten MISEREOR aufgerufen.

Noch vor dem Essen konnten sich die Teilnehmer über das diesjährige Beispiel-land Uganda mittels einer kurzen Diaserie mit dazu gesprochenem Text informieren, der anschließende Film ergänzte das Thema.

Neben der noch angebotenen Tasse Kaffee kam das persönliche Gespräch nicht zu

kurz. Insgesamt flossen aus dieser Aktion 500,00 Euro in die Kollekte, die am Misereorsonntag ausschließlich diesem Hilfsfonds zugute kommt.



125 Jahre KÖB St. Bonifatius

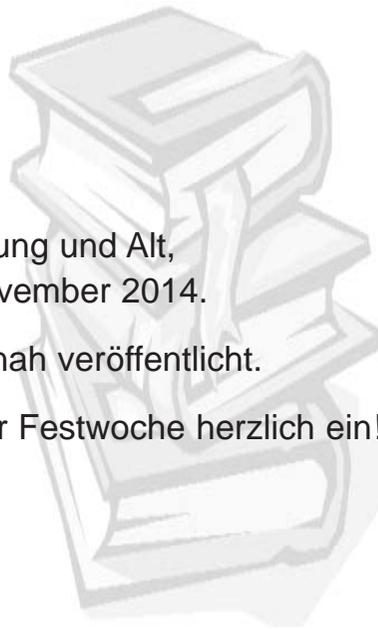
Das wollen wir ausgiebig feiern, mit verschiedenen Aktionen für Jung und Alt, in der Woche vom 03. bis 09. November 2014.

Das aktuelle Programm wird zeitnah veröffentlicht.

Schon heute laden wir zu unserer Festwoche herzlich ein!

köb  **bv.**

Katholische öffentliche Bücherei St. Bonifatius
Moltkestraße 160 · 45138 Essen-Huttrop



4. Juni 2014

Senioren-Nachmittag mit Krankensegnung



Wussten Sie, dass das Wegbleiben
eines Menschen sterben lassen
kann;
dass das Kommen eines Menschen
wieder leben lässt?

Wussten Sie das schon?



Auch in diesem Jahr hatten wir wieder herzlich zu unserem traditionellen Senioren-Nachmittag in der Gemeinde St. Gertrud eingeladen. In der Kirche lagen Handzettel zur Anmeldung aus. Wer ohne Hilfe den Weg zur Kirche nicht schaffte, konnte sich von unserem Team zuhause abholen lassen.

Wir begannen um 14.00 Uhr mit einer Andacht in der Gertrudis-Kirche, die mit der persönlichen Krankensegnung endete.



Danach gab es im Gertrudis-Saal ein buntes Programm mit einem Besuch der Kinder aus der KiTa St. Marien, die ein kleines Bühnenprogramm vorbereitet hatten. Natürlich bestand auch Gelegenheit zum Austausch bei Kaffee und Kuchen.



Den vielen Helferinnen und Helfern sei an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön für ihren Einsatz an diesem Tag gesagt.

Barbara Breuer

Vorsitzende der Caritaskonferenz St. Gertrud

Hier noch ein Termin:

21.09.2014

Caritas-Sonntag
mit Gemeindefest St. Gertrud
unter dem Motto
des Caritas-Jahresthemas



>>Weit weg ist näher als du denkst!<<



Jubiläum Pastor Jentsch

So war es zu lesen in den Gemeindenachrichten von St. Bonifatius:

Liebe Wegbegleiter, liebe Schwestern und Brüder, liebe Gemeinde St. Bonifatius und St. Michael!

Am Montag, 12.05.2014 jährt sich zum 25. Mal der Tag meiner Priesterweihe, die ich 1989 im Dom zu Essen durch Franz Kardinal Hengsbach empfangen habe.

Hiermit lade ich alle Gemeindeangehörigen und alle, die sich zu diesem Tag mit mir verbunden fühlen, herzlich ein, mit mir am Montag, 12.05.2014 um 18.00 Uhr die heilige Messe in der Kirche am Franz-Sales-Haus zu feiern.

Anschließend treffen wir uns im und rund um das Gemeindeheim St. Bonifatius. Während dieser frohen Begegnung sind „große und auch kleine Reden“ nicht vorgesehen. Für lieb gemeinte Glückwünsche liegt ein Gästebuch aus, in dem sich die Gratulanten bitte eintragen möchten. Von persönlichen Geschenken bitte ich abzu- sehen, denn mein Wunsch ist es, das Spendenkonto für die Dachsanierung

unserer Kirche St. Bonifatius zu füllen. Dazu können Sie bitte u. a. die Ihnen bekannte Bankverbindung: Pfarrei St. Gertrud, IBAN: DE22 3606 0295 0015 93 00 47, BIC GENODED1BBE nutzen. Sofern gewünscht, wird eine Zuwendungsbescheinigung ausgestellt. Für Ihr leibliches Wohl wird gesorgt.

Ich freue mich auf die Begegnung mit Ihnen und Euch

Ihr Pastor Arnold Jentsch

Mit Bescheidenheit und mit wenig Aufwand für alle, so wünschte es sich Pastor Jentsch, dass die Feier zu seinem Jubiläum in St. Bonifatius „über die Bühne gehen“ sollte. Sicherlich war das so nicht ganz hinzukriegen, denn schon viele Tage im Voraus durfte und musste dann doch geplant und organisiert werden. Ob nun die Vorgaben in Erfüllung gegangen sind – das stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

An dieser Stelle nochmals einen **Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen für die kommende Zeit**

HERZLICHE EINLADUNG
zu unserem

Gemeindefest

am 13. und 14. September



„Kaffeeduft“ liegt in der Luft

Ende Juni 2013 wurde die längst fällige Renovierung des Pfarrsaales von St. Michael in Angriff genommen.

Somit fand das Frühstück, welches seit Jahrzehnten normalerweise an jedem ersten Mittwoch im Monat ist, am 12. Juni zum vorerst letzten Mal statt.

Danach begann das große Ausräumen der Schränke. Zwei Wagenladungen, und alles – von den Kaffeekannen bis zu den Tischdecken und Brotkörbchen – kam bei uns zu Hause ins Asyl.

Eigentlich sollte der Umbau ja voraussichtlich nur 3–4 Monate dauern – aber ... aber !!!

Und weil die neue Kücheneinrichtung erst Ende November geliefert wurde, verging doch ein halbes Jahr, bis wir im Dezember wieder zum gemeinsamen Frühstück einladen konnten.

Es war eine lange Zeit und wir hatten schon die Befürchtung, dass dieser schöne Brauch in Vergessenheit geraten sein könnte. Wir, meine Schwester Frau Zeggel, und ich sowie unsere fleißigen Helfer, ohne die wir das nicht ausrichten könnten, freuten uns über das dann doch zahlreiche Erscheinen.

Uns macht diese ehrenamtliche Aufgabe viel Freude und wir wünschen unseren Gästen und uns noch viele Jahre frohen Beisammenseins.

Maria Koplin



Endlich!
Unser
**gemeinsames
Advents-
frühstück**
in St. Michael
ist wieder am
11. Dezember
nach der Hl. Messe
um 9.00 Uhr.
Wir laden Sie ganz herzlich ein!



DEINE Stimme zählt!

- ... Freude am Singen?
- ... Gedächtnistraining?
- ... Ein bisschen Hochleistungssport?

...Wir haben für jeden das Richtige:

In der Chorgemeinschaft St. Gertrud – St. Ignatius, die regelmäßig die Gestaltung der Gottesdienste übernimmt, ist jeder herzlich willkommen.

In unserem Projektchor, der sich hauptsächlich der Einübung größerer kirchenmusikalischer Werke widmet, können wir erfahrene Sänger immer gut gebrauchen.

Natürlich kommt auch das Gesellige bei uns nicht zu kurz, zum Beispiel durch regelmäßige Chorausflüge, Chorreisen und gemeinsame Feiern.

Herzlich Willkommen zu unseren Chorproben – kommen Sie doch einfach einmal ganz unverbindlich vorbei und schnuppern Sie Chorluft!

Probentage:

Chorgemeinschaft:
Dienstag (wöchentlich)
20.00 Uhr bis 22 Uhr
z.Zt. im Gertrudis-Saal

Projektchor:
Mittwoch (alle 2 Wochen),
19.30 Uhr bis 22 Uhr
im Gemeindezentrum der Reformationskirche,
Essen-Rüttenscheid (Julienstraße)

☞ *Aktuell wird in der Chorgemeinschaft für die anstehenden Gottesdienste geprobt. Hier spielt das neue GOTTESLOB eine wesentliche Rolle.*

☞ *Der Projektchor bereitet für sein traditionelles Weihnachtskonzert am 3. Advent u.a. das „Magnificat“ aus der „Marienvesper“ von Claudio Monteverdi und zwei kleinere, selten aufgeführte Weihnachtsoratorien von Reinhard Keiser und Arnold Melchior Brunckhorst vor.*

Wir freuen uns auf Sie!

Kontakt:

Chorleiter:
Björn Christoff Spörkel
(Tel. 0201/7267352)

Vorsitzende: Angelika Spörkel
(Tel. 02052/9258310)

Homepage
www.chorgemeinschaft.org

Mehr Lebensqualität durch weniger Verpflichtungen

Oft braucht die Idee zum Verkauf einer Immobilie viel Zeit. Denn Gefühle spielen dabei eine große Rolle: das eigene Haus oder die eigene Wohnung wurden über Jahre gepflegt und gehegt, man kennt die Nachbarn und jedes Detail in der Umgebung. Persönliche Wünsche werden dafür sehr häufig zurückgestellt. Auch dann, wenn z. B. die Pflege zu groß gewordener Räume anstrengend und der Garten nicht mehr allein zu schaffen ist.

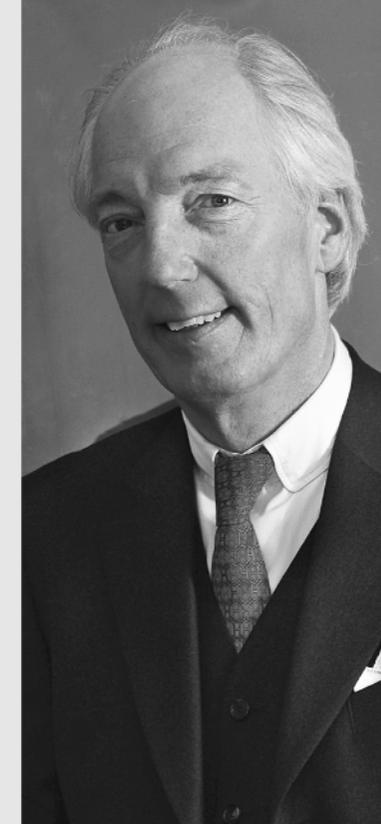
Diese Momente sind aber eigentlich Chancen, die persönliche Zukunft jetzt zu gestalten. Denn weniger Verpflichtung schafft mehr Freiheit für die Wünsche, die bisher allzu oft vertagt wurden.

Sollten Sie sich gedanklich mit dem Verkauf Ihrer Immobilie befassen, nutzen Sie bitte unsere persönliche und unabhängige Beratung sowie die sichere Marktkenntnis aus 25 Jahren Erfahrung in der Region. Zur Abstimmung eines absolut vertraulichen Gesprächs erreichen Sie mich direkt unter meiner Büro-Durchwahl **0201 - 895 19 50**.

Mit freundlichen Grüßen



Leonhard Löhner
Geschäftsführender Gesellschafter



HAUSMANN
Immobilien-Gesellschaft mbH

Olbrichstraße 5 · 45138 Essen
Telefon 0201/895 190
www.hausmann-immobilien.de



Terminvorschau Hl. Kreuz

Was wir planen

. und wozu wir herzlich einladen:

..... an jedem **Montag:**

18.30 Uhr Chorprobe im Gemeindesaal

..... an jedem **Dienstag:**

9.00 Uhr kfd- und Caritasmesse
mit anschl. Frühstück an jedem 2. Dienstag im Monat

12.30 - 13.30 Uhr Eintopf-Essen im Gemeindesaal

14.00 - 15.00 Uhr „Schöner Schick“ - Second hand und mehr

15.00 - 16.30 Uhr Damengymnastik im Gemeindesaal
(außer in den Ferien)
*Wer etwas für sich und seine Beweglichkeit tun will,
ist herzlich willkommen!*

..... an jedem **Donnerstag:**

11.00 - 12.30 Uhr Unsere Kirche ist für Sie offen

12.30 - 13.30 Uhr Mittagstisch im Gemeindesaal

14.00 - 15.00 Uhr „Schöner Schick“ - Second hand und mehr

14.00 - 17.00 Uhr Marktcafé in Storp 9

Bitte achten Sie auf Terminänderungen in den Gemeindenachrichten!

Lebensmittelausgabe:

Verteilung im Gemeindezentrum (Keller)

Nummernausgabe:

Dienstags um 12.45 Uhr

Die Verteilung erfolgt möglichst anschließend.



Terminvorschau Hl. Kreuz

Juni 2014

04.06. 19.00 Uhr
ÖKUMEN. BIBELABEND
in der evgl. luth. Gemeinde,
Moltkeplatz 19



10.06. 9.00 Uhr
KFD- UND CARITASMESSE
anschl. Frühstück im Gemeindesaal
und Dalli Klick -
Ratespiel mit Ausflugsbildern

19.06. KEINE HL. MESSE IN HL. KREUZ

27.06. ABSCHLUSSGOTTESDIENST
DES KINDERGARTENS

27.06. 18.00 Uhr
KREATIVKREIS
im Gemeindesaal

29.06. FRÜHSCHOPPEN
nach dem Sonntagsgottesdienst

30.06. 10.30 Uhr
TAGESAUSFLUG
DER KFD/CARITAS nach Bonn
mit Schifffahrt auf dem Rhein

Juli 2014

02.07. 19.00 Uhr
KOMPLET

08.07. 9.00 Uhr
KFD- UND CARITASMESSE
anschl. Frühstück im Gemeindesaal
und Bildervortrag vom Rheinausflug

25.07. 10.00 Uhr
GOTTESDIENST
IM LOTTE-LEMKE-HAUS

25.07. 18.00 Uhr
KREATIVKREIS
im Gemeindesaal

Wir wünschen allen schöne Ferien!

August 2014

06.08. 19.00 Uhr
KOMPLET

10.08. 9.45 Uhr
HL. MESSE
mit Gestaltung durch den Kirchenchor

14.08. 15 JAHRE
MITTAGSTISCH IN HL. KREUZ

23.08. FLOHMARKT AM DOM
mit Beteiligung unserer Bücherei
und "Schöner Schick"

29.08. 18.00 Uhr
KREATIVKREIS
im Gemeindesaal

September 2014

03.09. 19.00 Uhr
KOMPLET

14.09. 9.45 Uhr
FEST KREUZERHÖHUNG
- PATROZINIUM -
Hl. Messe
mit Gestaltung durch den Kirchenchor,
danach Frühschoppen

26.09. 10.00 Uhr
GOTTESDIENST
IM LOTTE-LEMKE-HAUS

26.09. 18.00 Uhr
KREATIVKREIS
im Gemeindesaal



Terminvorschau Hl. Kreuz

Oktober 2014

- 01.10. 19.00 Uhr
KOMPLET
- 04.10. HL. FRANZ VON ASSISI
- 05.10. 9.45 Uhr
ERNTE-DANKFEST
- 10.-
- 18.10. FAHRT NACH ASSISI
- 21.10. FOTOS VON ASSISI
- 24.10. 18.00 Uhr
ROSENKLANZANDACHT
sowie am 31.10.
- 24.10. 18.00 Uhr
KREATIVKREIS
im Gemeindesaal
- 29.10. 19.00 Uhr
ÖKUMENISCHER BIBELABEND
in Heilig Kreuz



- 12.11. MARTINSZUG
im Südostviertel
- 15./ 16.11. MISSIONSBASAR/FRÜHSCHOPPEN/
BUCHAUSSTELLUNG
- 19.11. GOTTESDIENST
ZUM BUß- UND BETTAG
in der evgl. luth. Gemeinde
am Moltkeplatz
- 23.11. 10.00 Uhr
FIRMUNG IN
DER PFARREI ST. GERTRUD
in Hl. Kreuz
durch Weihbischof Schepers
- 24.11. CÄCILIEFEST
DES KIRCHENCHORES
- 28.11. 10.00 Uhr
GOTTESDIENST
IM LOTTE-LEMKE-HAUS

November 2014

- 05.11. 18.30 Uhr
FEIER DER EINSCHREIBUNG
ZUR FIRMUNG mit hl. Messe
und anschl. Treffen im Gemeindesaal

Dezember 2014

- 03.12. 19.00 Uhr
KOMPLET

Herzliche Einladung
zu unserem

Gemeindefest

am 14. September 2014



KAB St. Bonifatius und Boni Treff 70 Plus laden SIE ein



Gespräche



Kaffee



Getränke

Aktiv sein
"Spiele"

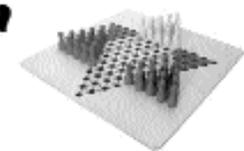
"Raus ins
Blaue"



Besichtigungen



Kuchen



**Mittwochs im Gemeindezentrum
St. Bonifatius, Moltkestraße 160
während der Sommerzeit ab 15.00 Uhr,
während des Winters ab 14.30 Uhr**



Der Gemeinderat St. Gertrud informiert: Generationswechsel in St. Gertrud

Im Herbst letzten Jahres haben im Bistum Essen **Gemeinderatswahlen** stattgefunden, so auch in unserer Gemeinde St. Gertrud. Auch wenn viele der neu gewählten Mitglieder schon im alten Gemeinderat mit dabei waren, gab es doch eine gewichtige Zäsur:

Frau Brigitte Römer hat sich nach fast 20 Jahren ehrenamtlichen Engagements für die Gemeinde nicht mehr zur Wahl gestellt. Sie wollte nach so vielen Jahren der Verantwortung als Vorsitzende des Gemeinderates das Amt in jüngere Hände legen.

So wurde nun in der konstituierenden Sitzung Anfang des Jahres Herr Dr. Andreas Breuer zum neuen Vorsitzenden des Gemeinderates gewählt. Er ist seit mehr als 10 Jahren in Essen und in St. Gertrud heimisch geworden. Geboren im



Rheinland, ist er aus beruflichen Gründen ins Ruhrgebiet gezogen und hat in St. Peter seine Ehefrau kennengelernt. Seit 2005 ist er Mitglied des Gemeinderates und seitdem intensiv ehrenamtlich in der Gemeinde aktiv. Vor allem die Durchführung der Gemeindefeste und der Einsatz für Mission, Entwicklung und Frieden liegen ihm sehr am Herzen.

Vielen Mitgliedern unserer Gemeinde ist Herr Dr. Breuer sicher deshalb schon bekannt.

So geht der Gemeinderat St. Gertrud in eine neue Amtszeit, bereit bei aller Kontinuität auf die Herausforderungen der Zukunft, die sicher kommen werden, zu zu gehen.

*Für den Gemeinderat St. Gertrud
Dr. Andreas Breuer, Vorsitzender*

Wichtige Termine für unsere Gemeinde:

06.09.2014
Gemeindefest nach Kevelaer
21.09.2014
Gemeindefest in St. Gertrud
04./05.10.2014
Wallfahrt nach Nivelles/Belgien



Missionsbasar in St. Bonifatius

Nach dem Missionsbasar ist vor dem Missionsbasar . . .

. . . denn nicht nur zum eigentlichen Termin im November eines jeden Jahres sind viele fleißige Hände am Werk, sondern übers ganze Jahr verteilt wird überlegt, organisiert und zusammengestellt, für den nächsten Termin.

Wie schön, wenn in dieser Zeit Post ankommt, in der davon berichtet wird, wie in Äthiopien (Attat) und Indien unsere finanzielle Hilfe ankommt. So schreiben z.B. *Sr. Inge Jansen* und *Sr. Rita Schiffer* aus Attat, dass sie dankbar auf ein weiteres ereignisreiches Jahr im Dienste der Kranken im Attat-Krankenhaus zurückblicken. Mit viel Freude konnte der neue Ambulanztrakt des Krankenhauses erweitert



Der neue Ambulanztrakt

werden, der nicht nur den wartenden Patienten, sondern auch dem Behandlungsteam das Leben wesentlich erleichtert.

Schwester Luca aus Indien berichtet per E-mail über ihre Situation mit den Ärmsten der Armen. Die lange Regenzeit hat in vielen Familien die Armut noch verstärkt. Sie unterstützt mit ihren Helfern die armen

Familien mit Milch, Keksen, Eiern und sonstigen notwendigen Lebensmitteln. Viele Menschen sterben, da die einfachste Hygiene nicht eingehalten werden kann.



Auf der Krankenstation

Zwischen 30 und 50 warme Mahlzeiten werden täglich an Schulkinder verteilt, meistens die einzige Mahlzeit am Tag. Die Situation wird zusätzlich durch die beginnende extreme Sommerzeit verstärkt. *Schwester Luca* bedankt sich bei allen, die sie in ihrer Arbeit bedenken.

Sie selbst bittet uns um unser Gebet für sie. Sie schreibt: *Ich bin mittlerweile 80 Jahre alt, leide an Bluthochdruck, habe Probleme mit den Augen und bin an Parkinson erkrankt.*





kfd

Die kfd St. Lioba in St. Bonifatius lädt ein:

Am Freitag, 26.09.2014 findet um 18.00 Uhr ein Konzert mit **Bärbel Kunz** und **Jonathan Böttcher** statt.

Wir werden musikalisch verwöhnt mit Shalom Alechem – Frieden für alle Lieder – besinnlich und nachdenklich in deutscher und hebräischer Sprache

Es ist vorgesehen, das Konzert in der Kirche St. Bonifatius stattfinden zu lassen.

Wenn unsere Kirche noch nicht wieder zur Verfügung stehen sollte, wird die Veranstaltung ins Gemeindeheim verlegt.

Nach dem Konzert wird zu einem Umtrunk mit Imbiss und Begegnung ins Gemeindeheim eingeladen.

Eintritt
8,- €

Die Projekte Attat-Krankenhaus und Schwester Luca in Indien werden seit vielen Jahren aus dem Erlös des Verkaufs und der Bewirtung beim Missionsbasar unterstützt. An dieser Stelle danken wir allen treuen Mitgliedern des Missionskreises in St. Bonifatius und natürlich ebenso herzlich allen, die dazu beigetragen haben, dass in jedem Jahr eine stolze Summe an diese Projekte überwiesen werden konnte.

Zu einem nächsten Treffen sind alle Damen und Herren, die sich im Missionskreis mit ihren Ideen einbringen oder einbringen möchten, herzlich eingeladen. Das Treffen findet am Dienstag, 26.08.2014 um 15.00 Uhr im Gemeindeheim statt. Bei einer Tasse Kaffee und einen Stückchen Kuchen werden die Dinge für den nächsten Missionsbasar abgesprochen und festgezurrt.

Übrigens:

Der Termin für den nächsten Missionsbasar steht schon fest!

Samstag, 15.11.2014 von 17.00 Uhr bis 18.30 Uhr (ohne Cafeteria) und

Sonntag, 16.11.2014 von 9.30 bis 17.00 Uhr (mit Cafeteria)

im Gemeindeheim St. Bonifatius

Krippenfahrt „in Barock“

Um die Mittagszeit starteten wir zu unserer alljährlichen Krippenfahrt – diesmal eine Halbtagsfahrt in die nähere Umgebung. Mit dieser Fahrt holten wir die vor drei Jahren wegen schlechten Wetters (angedrohtes Blitzeis) abgesagte Tour nach.

Mit einem voll besetzten Bus fuhren wir zunächst nach Düsseldorf zur St. Andreaskirche, einer Klosterkirche in der Düsseldorfer Innenstadt. Sie wurde zwischen 1622 und 1629 als Jesuiten- und Hofkirche im Stile des Barock errichtet. Um 1650 wurde sie um das Jesuitenkolleg (das heutige Stadthaus) ergänzt.



Der Hochaltar in der St. Andreaskirche, Düsseldorf

Zwischen 1773 und 2005 wurde die Kirche als Pfarr- und Gemeindekirche genutzt. 1972 übernahmen die Dominikaner die Seelsorge in der Pfarrgemeinde. Seit 2005 ist die Kirche Klosterkirche des Dominikanerordens.

Beim Betreten der Kirche fällt sofort die reiche Ausgestaltung mit Stuck ins Auge. Die Hauptfarbe ist helles Cremeweiss, das an besonderen Stellen mit Gold ausgeschmückt ist. Besonders erwähnenswert ist, dass mit Ausnahmes des Hochalters der gesamte Stuck aus der Gründerzeit ist, also beide Weltkriege nahezu unbeschadet überstanden hat. Der Hochaltar wurde im 2. Weltkrieg zerstört und nicht wieder neu aufgebaut. Statt dessen wurde hier ein „Stilbruch“ gemacht und ein moderner Altarbereich vor einer schlichten Apsis auf-

gebaut. Hinter dem Hochaltar befindet sich das Mausoleum der Düsseldorfer Wittelsbacher. (Die Erläuterungen der jungen Dame, die uns Kirche und Krippe erklärte, waren jedenfalls umfangreich).

Wir fuhren weiter und machten eine Pause im **Café Schuster** in Düsseldorf-Kaiserswerth. Dieses Café besteht seit 85 Jahren und man servierte uns dort leckeren Kaffee, Tee und Kuchen. Nach einer guten Stunde ging's weiter.

In Duisburg-Rahm am Rahmer Bach war unser nächstes Ziel. Hier steht die St. Hubertus-Kirche, deren Zwiebelturm schon von der Autobahn aus gut zu sehen ist. (Auch hier erhielten wir eine sehr ausführliche Kirchen- und Krippenführung.) k



Die Kirche wurde quasi um ihre „gestifteten Möbel herum“ gebaut. Sie erhielt von einer niederländischen Gemeinde das Barockmobiliar und wurde darum im Baustil daran angepasst. Lediglich der neumodische Beichtstuhl bricht die Stilistik und sorgt für ein unruhiges Bild. Im Garten fanden wir einen Kreuzgang und mittendrin eine Statue des hl. Franziskus.

Gegen 18 Uhr erreichen wir nach einer sehr sehenswerten Krippen- und Kirchentour wieder unsere Gemeindekirche.

Text und Fotos: Fam. Sarach *Krippe, aufgebaut unter dem Deckenbild des Hl. Bonifatius*



Krippe, aufgebaut unter dem Deckenbild des Hl. Bonifatius



BLUMENBRANDL

Meisterbetrieb für
Floristik und
Gartengestaltung

Steeler Straße 313 · 45138 Essen · Telefon 02 01/28 60 99



Krippenausstellung in Werl

Für den 8. Januar 2014 hatten die kfd und die Caritasgemeinschaft Hl. Kreuz zu einer Krippenfahrt eingeladen. Mit dem Bus fuhrten wir nach Werl, einem Marienwallfahrtsort seit 1661. Franziskanerpatres haben 1849 erstmalig die Wallfahrtsleitung übernommen. Während der Zeit des Kulturkampfes wurden sie 1875 vertrieben, konnten aber 1887 wieder zurückkehren.

Zunächst besuchten wir die neuromanische Wallfahrtskirche (erb. 1904-1906), die 1953 von Papst Pius XII. zur *Basilica minor* erhoben wurde. Mittelpunkt der Kirche ist das Werler Gnadenbild, bei dem Maria erhoben auf einem Thron sitzend dargestellt wird und zugleich selbst Thron ist für ihren Sohn Jesus Christus.

Die Führung endete in der alten Klosterkirche, die heute noch gern für Hochzeiten genutzt wird.



Nach einem vorzüglichen Mittagessen in einem gemütlichen Werler Gasthof stand der Besuch der Krippenausstellung auf dem Programm. Im Völkerkundemuseum der Franziskaner waren über 500 Krippen ausgestellt und aufgebaut, die die Missionare aus den Missionsgebieten in aller Welt zusammengetragen haben. Die Vielfalt und Schönheit dieser Ausstellung war beeindruckend. Wir können nur jedem empfehlen, sich diese Ausstellung einmal anzuschauen. Sie ist jährlich in der Advents- und Weihnachtszeit zu besichtigen.

Beim anschließenden Stadtbummel gab es noch manches Schöne zu entdecken. Vor allem die schönen Cafés erfreuten sich regen Zuspruchs. Mit vielen neuen Eindrücken kehrten wir nach Essen zurück.

Ausflug zum Rhein

Die kfd und Caritas Hl. Kreuz laden ein zum

Rheinischen Seniorenachmittag mit Herz

Am 30. Juni fahren wir mit dem Bus nach Bonn, wo wir uns auf dem Event-Katamaran „Felia Rheni“ mal richtig verwöhnen lassen. Während die Weinberge rechts und links an uns vorbeiziehen, haben wir nach dem Kaffee die Möglichkeit, einen leckeren Tropfen Wein oder auch andere Getränke zu genießen. Wenn wir nach der mehrstündigen Schifffahrt müde vom Tanzen, Singen und Schunkeln die Heimfahrt antreten, werden hoffentlich wieder alle singen:

So ein Tag, so wunderschön ...“



FLIZmobil im Quartier . . .



... ist ein Projekt des
Sozialdienstes
katholischer Frauen
Essen-Mitte e.V.,

das sich mit den Themen der Ernährung
und Bewegung mobil im Stadtteil
Essener Innenstadt beschäftigt und im
Turm von St. Gertrud stattfindet.

Ausgewogene Ernährung und Bewegung
stehen bei **Flizmobil im Quartier** an erster
Stelle. Daneben steht die Vermittlung von
kostengünstigen Alltagsgestaltungen und
Freizeitbeschäftigungen im Fokus.

Es gibt leckeres und gesundes Essen und
Bewegungsangebote für Groß und Klein.



Die Grundschulkinder, die nach der Schule
kommen, haben die Möglichkeit in Ruhe
ihre Hausaufgaben zu machen. Wer mag,
beteiligt sich beim Schnippeln und
Brutzeln der bunten Gerichte oder deko-
riert die Tische festlich. Begleitet wird das
Projekt von einem Spielprofi, zwei Sozial-
pädagoginnen und von zahlreichen Ehren-
amtlichen, die sich tatkräftig engagieren.

Flizmobil im Quartier in der Essener
Innenstadt findet jeden Dienstag von 13.30
Uhr bis 17.30 Uhr im Turm von St. Gertrud
statt.

Maria Garcia Lora

Vergnügt

Ein Priester, der einmal so richtig
abschalten wollte, fuhr nach Hawaii.
Gleich nach der Ankunft ging er in
ein Geschäft und kaufte kurze
Hosen, Sandalen und eine Sonnen-
brille, um nicht als Geistlicher
erkannt zu werden.

Als er am nächsten Morgen mit
einem Drink am Strand saß und die
Sonne genoss, ging eine Bikini-
Schönheit an ihm vorbei, lächelte
und nickte ihm freundlich zu:
„Guten Morgen, Herr Pfarrer.“

Er staunte – woher in aller Welt
wusste die Frau, dass er Priester
war?

Am nächsten Tag ging er erneut in
das Geschäft und kaufte alles ein,
was echte Touristen so tragen:
quietschbunte Hemden, einen Foto-
apparat, einen Strohhut. Er setzte
sich an den Strand, nun aber absolut
sicher, in diesem Aufzug unerkant
zu bleiben. Aber wieder kam die
Schöne im Bikini vorbei, lächelte
und wünschte ihm einen angeneh-
men Tag.

Nun konnte er seine Neugierde nicht
mehr zügeln und lief der Frau
hinterher. „Eine Sekunde, gnädige
Frau! Ich bin ja wirklich stolz,
Priester zu sein, aber woher wissen
Sie das – so, wie ich angezogen bin?“

„Aber Herr Pfarrer“, antwortete die
Schöne vergnügt, „ich bin’s doch,
Schwester Monika!“

Quelle unbekannt



Karneval in St. Bonifatius

Am Samstag, 22.02.2014
wurde unter dem Motto
„live is live“

zur großen Prunksitzung der KAB
in das Gemeindeheim St. Bonifatius
eingeladen.

Schon lange vor dem ersten „Helau“ waren
die Plätze von den Jecken in Besitz
genommen. Pünktlich um 19.11 Uhr zog
das Präsidium unter Leitung des Vorsit-
zenden Rudi Verheyen in die närrische
Arena ein. Vierzehn unterschiedliche, gut
dargebotene Büttenreden und Klamauks,
Tanzeinlagen der Funkenmariechen aus
Duisburg, stimmungswaltige und stilvolle
Beiträge unserer „Donna Salvatore“ brach-
ten das närrische Volk in Hochstimmung.
Da durfte die eine oder andere Rakete nicht
fehlen.

So schnell wie sie gekommen waren, so
schnell waren sie auch wieder weg:

Das Stadtprinzenpaar **Prinz Hubert I.**
und ihre Lieblichkeit **Assindia Sabine II.**
mit seinem Gefolge, angeführt von
dem Tambour-Corps „Grün-Weiß“
Essen-Kupferdreh 1952.

Nach beider-
seitigen herz-
lichen Begrü-
ßungsworten
wurde der
Essener
Prinzenorden
an den Präses
der heimi-
schen KAB,
Pastor Arnold
Jentsch, verlie-
hen, der es sich
nicht nehmen
ließ, sich für
ein, zwei, drei,
..... „Bützchen“
vor seiner
Lieblichkeit zu
verbeugen.



Nach drei kurzweiligen Stunden war das
Programm zwar vorbei, aber unter der
Leitung von Michael Eidberger wurden
zur Musik unterschiedlicher Richtungen
noch lange die Tanzbeine geschwungen.

Nicht weniger hoch her ging es dann am
Mittwoch, 26.02.2014 beim Boni-Treff 70
Plus. Den lustigen Narren und Närrinnen
war ihr Alter nicht anzumerken, denn zum
selben Programm blieben die Lachsalven
und der Applaus nicht aus.

Da alles mal ein Ende hat, freuen sich wohl
alle auf ein „nächstes Mal“.





Die Kokis aus St. Bonifatius in Kranenburg

Auch mit den Kindern des Kommunionkurses 2013/2014 in St. Bonifatius waren wir in der Fastenzeit zur Vorbereitung auf die Erstkommunion mit den jugendlichen Begleitern, Katecheten und Herrn Pastor Jentsch in der Jugendbildungsstätte Wolfsberg e.V. in Kranenburg-Nütterren.

Schon am Freitagnachmittag, als die Reise begann, waren die Teilnehmer und Teilnehmerinnen ganz Ohr, denn *Viktoria*, ein Mädchen aus unserem Kommunionkurs, gab bekannt, dass sie uns in den kommenden Tagen anlässlich ihres Geburtstages mit Süßem verwöhnen wollte. So fiel der Abschied von den Daheimgebliebenen wesentlich leichter.

Am Abend stand der erste gemeinsame Workshop auf dem Programm. Unsere Kommunionkinder fädelten und knoteten unter Mithilfe der Katecheten und Herrn Pastor ihren eigenen Rosenkranz. Eine Mühe, die sich im Ergebnis sehen lassen konnte. Nach der Abendrunde hielten alle ihre wohlverdiente Nachtruhe.

Der Samstag stand im Zeichen der intensiven Vorbereitung auf die erste heilige Kommunion. In sechs verschiedenen, in Gruppen eingeteilten Workshops wurden den Kindern die liturgischen Geräte, wie Schale, Kelch und Monstranz vorgestellt, der Rosenkranz und das Gebet dazu betrachtet, eine Osterkerze gebastelt, die Lieder für die Erstkommunion einstudiert,

ein Gebetsheft erstellt und nicht zuletzt bei den Jugendlichen an den Vertrauensspielen teilgenommen.

Irgendwie war die Zeit für alles wieder zu kurz. Bei der Nachtwanderung im düsteren Wald rund um den Wolfsberg durften die Gruselgeschichten nicht fehlen. Froh darüber wieder in den vertrauten Räumen



zu sein, fielen nach der Abendrunde alle erschöpft in ihre Betten.

Am Sonntag wurden die Dinge für die heilige Messe vorbereitet. Gemeinsam wurden die Texte und Lieder für den sonntäglichen Gottesdienst geprobt und verschiedene Dienste verteilt. Nach der Feier der heiligen Messe aßen wir zu Mittag, um danach gesund und munter wieder nach Essen zu fahren.

Ein erlebnisreiches Wochenende liegt hinter uns und auch die Erstkommunion 2014, die wir in diesem Jahr am 11. Mai in der Kirche St. Michael gefeiert haben.



Pfadis aus St. Bonifatius fuhrten über Ostern nach Rom

In den Osterferien schickten wir, eine Gruppe von 12 Pfadis (14 bis 16 Jahre) und vier Leitern des DPSG-Stammes St. Bonifatius & Barbarossa uns an, der Ewigen Stadt Rom und ihren vielen Sehenswürdigkeiten unterschiedlichster Epochen über die Karwoche und die Ostertage einen Besuch abzustatten.

Die elftägige Reise begann am Wochenende vor Ostern und nach einer fast 18-stündigen Fahrt in zwei VW-Bussen traf die Gruppe am Mittag des Palmsonntags auf einem Pfadfinderzeltplatz in Bassano Romano, nördlich von Rom, ein.



Auf dem Zeltplatz

Die Tage der Karwoche waren vollgepackt mit einem Programm, das kaum einen Wunsch offen ließ:

- ❁ Ein Spaziergang durch das antike Rom vom Aventin zum Circus Maximus über den Palatin zum Forum Romanum und ins Kolosseum.
- ❁ Ein Besuch der vatikanischen Museen inklusive der Stanzen des Raffael, den Gemächern der Borgia oder der Sixtinischen Kapelle.
- ❁ Die Besichtigung des Petersdoms und der Engelsburg.



Vor dem Circus Maximus und dem Palatin

❁ Die Erkundung des Stadtzentrums auf eigene Faust in Kleingruppen mit seinen langen Shoppingmeilen entlang der Via del Corso, der Spanischen Treppe, der Piazza del Popolo, dem Trevibrunnen, dem Pantheon oder der Piazza Navona oder dem versteckten und uralten Ristorente in der römischen Altstadt, dem Centro Storico.

❁ Ein entspannter Tag am Mittelmeeresstrand von Ostia.

Ein, wenn nicht sogar der Höhepunkt des Romlagers war allerdings die Ostermesse am Ostersonntag auf dem Petersplatz. Unsere Gruppe und mehr als 100.000 Pilger waren gekommen, um gemeinsam mit dem Heiligen Vater, Papst Franziskus, die Auferstehung Jesu Christi zu feiern und anschließend den Segen „Urbi et Orbi“ zu empfangen. Papst Franziskus machte in seiner Osteransprache auf zahlreiche Krisenherde in der Ukraine, Zentralafrika, Syrien oder Nigeria aufmerksam und rief zu Frieden in der Welt auf. Der sonst so lebendige wie geräuschvolle Petersplatz verstummte ehrfürchtig während der Ansprache des Papstes, und auch der Trubel und Lärm der römischen Innenstadt schien während der Messe wie abgestellt.



Am Ostermontag machten wir uns wieder auf den Heimweg und nach kleineren Staus und Verspätungen kamen wir 20 Stunden später wieder in Essen an. Im Gepäck: Einmalige Eindrücke, viele Souvenirs, unzählige Fotos und, logisch bei fast durchgehendem Sonnenschein, saftige Sonnenbrände.

Das Osterlager in Rom war für uns alle sicher eine einmalige Erfahrung und wird noch lange Zeit für Gesprächsstoff sorgen. Wir Pfadfinder dürfen uns recht herzlich bei Pastor Jentsch und der St. Bonifatius-Gemeinde bedanken, ohne deren Hilfe und Unterstützung das Lager in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.



Ostersonntag auf dem Petersplatz

Mit freundlichen Grüßen und einem herzlichen Gut Pfad!
Die Pfadfinder aus St. Bonifatius

SCHRECKENBERG GmbH

Bedachungen · Bauklempnerei · Fassadenbau

Franziskanerstraße 51 · 45139 Essen

Tel. 02 01 / 28 52 98 · Fax 02 01 / 27 37 61

www.dachdecker-schreckenberg.de

e-mail: info@dachdecker-schreckenberg.de

PETER SCHRECKENBERG
Dachdeckermeister



Die Kokis aus St. Bonifatius in der Pax-Christi-Kirche

Im Rahmen der Vorbereitung auf die erste heilige Kommunion sind wir am letzten Tag der Osterferien in St. Bonifatius aufgebrochen, um Wissenswertes über die besondere Bestimmung der **Pax-Christi-Kirche** zu erfahren. Sie wurde in der Zeit von 1950 bis 1959 erbaut und dient als Gedenkstätte besonders der Verkündigung von Frieden und Versöhnung.



Fenster
in der
Pax-Christi-
Kirche

Zu Fuß quer durch das Siepental war der Weg dorthin recht kurz. Zwei erfahrene Kirchenführer empfingen uns und sogleich wurden wir in zwei Gruppen eingeteilt. Die Besichtigung der Ober- und Unterkirche stand auf dem Programm. Die beiden Gruppen wechselten sich ab, so dass nach gut 90 Minuten der gemeinsame Abschluss stattfinden konnte.

In der Oberkirche gab es viel zu entdecken, nicht zuletzt in den bunten Fenstern. Eine Rallye durch die Kirche war an diesem Vormittag erlaubt und sogar gewünscht. Nur so konnten die teils kniffligen Fragen beantwortet und die entsprechenden Fenster entdeckt werden.

In der Unterkirche bekamen die Kinder die „sprechenden Steine“ zu sehen. Zunächst war da der Taufstein, der alles zur Taufe erzählen konnte und dann der Grundstein der Kirche, der von einer Steinsäule ummauert ist. Erzählen konnten auch die Tontafeln, die auf dem Boden der Kirche eingelassen sind. Hier entdeckten die Kinder die Namen von durch Gewalt zu Tode gekommenen Menschen: Soldaten und Bombenopfer, Zwangsarbeiter und Widerstandskämpfer. Namen von Orten stehen für eine namenlose Zahl von Menschen, die an solchen Schreckensorten ihr Leben verloren, wie z. B. Stalingrad und Hieroshima und viele mehr.

Einige Eltern begleiteten ihr Kinder auf dem Weg dorthin und folgten ebenso interessiert den Ausführungen.

Die Zeit reichte für so viel Wissenswertes eigentlich nicht aus. Schade, dass der besondere Tag in der Pax-Christi-Kirche so schnell vorbei war. Zum Abschluss erhielten alle Kinder einen kleinen Backstein mit der Aufschrift PAX und ein Friedensbändchen für das Handgelenk. Die Gruppe bedankte sich bei den beiden Kirchenführern mit einem Lied. Passend zur Bestimmung der Kirche, die für den Frieden steht, sangen sie

**Hevenu shalom alejchem -
Wir bringen Frieden euch allen!**

**Alles, was atmet, lobe den Herrn!**

Da machst du natürlich mit, herzlich gern!
Viel positiver als Jammern und Klagen
ist doch, Gott ab und zu „Danke“ zu sagen.
Aber auch mal um Rat zu bitten ist wichtig.
Dafür ist dieses Buch genau richtig!

Das Buch nützt in Alltagssituationen
und an mancherlei Lebensstationen.
Du kannst dich gesanglich voll entfalten
mit Anderen, die auch gern Gottesdienst halten.
Oder darin schmökern in deinem Zimmer;
Gott ist dir nah, fühlst du gewiss immer!

GEISTLICHE IMPULSE FÜR DAS TÄGLICHE LEBEN

werden praktischerweise ganz vorn gegeben.
Wenn du Tipps brauchst im **UMGANG MIT DER HEILIGEN SCHRIFT**,
oder das Kapitel **IM GEBET ANTWORTEN** dich betrifft,
so wird **IN DER FAMILIE FEIERN** ganz undramatisch
und **DEN GLAUBEN LEBEN** ein bisschen mathematisch.

PSALMEN, GESÄNGE UND LITANEIEN

Darauf kannst du dich gleich anschließend freuen!
PSALMEN, spannend wie historische Berichte
in Form ungerimter Gedichte.
Du wirst in eine Welt geführt,
wo jeder Gottes Wirken spürt

Dann hält das Buch **GESÄNGE** bereit
für jede Tages- und Jahreszeit!
Sieh doch mal in die Messgesänge rein –
in Deutsch oder zur Abwechslung in Latein –
Und ganz sicher merkst auch du:
Hier geht es ziemlich feierlich zu!

Das neue Gotteslob

von SABINE BARNICK

Anschließend findest du dann wieder
die TOP-21 der **WEIHNACHTSLIEDER**.
Ein paar Abschnitte danach geht's weiter mit
jedem ultimativen **OSTER-SUPERHIT**.
Die darauf folgenden Seiten bringen
echte Dankliederklassiker zum Mitsingen.

LITANEIEN dürfen nicht fehlen
als Streicheleinheiten für die Seelen.
Lyrisch und bilderreich sind sie
und stecken voller Phantasie.
Mal traurig, mal froh, mal definitiv
hilfreich, wohltuend und meditativ.

GOTTESDIENSTLICHE FEIERN
ist was für Genießer, nicht zum Runterleiern.
SAKRAMENTE, die durch alle Lebenslagen
dich in Gottes Händen tragen.
Mit **TAGESZEITENLITURGIE**, **WORT-GOTTES-FEIER** und
ANDACHTEN wird der allgemeine Teil rund!

Im Buch kommt jetzt genau der Platz
für einen echten Kirchenschatz:

Der **EIGENTEIL DES BISTUMS ESSEN**
wurde natürlich nicht vergessen!
Du brauchst davon über Kürze oder Länge
den einen oder anderen der **GESÄNGE**.
Die nahm man anderswo nicht hinein –
warum, weiß wohl nur Gott allein!?!
Zum Abschluss wurde formell und korrekt
eine bisschen Infomaterial ins Buch gesteckt
zu **HEILIGEN UND NAMENSTAGEN**
sowie, welche Leute welche **RECHTE** tragen.
Jetzt schließe das Buch und wende es dann
und du siehst, nach dem Ende fängt alles neu an!!!



Neue Nachrichten

Möchten Sie jede Woche mit den neuesten Nachrichten aus Ihrer Gemeinde „versorgt“ werden?

Ab sofort können Sie sich mit Ihrer Mail-Adresse in Ihrem Gemeindebüro anmelden. Dort wird Ihre Adresse in einen Verteiler gesetzt und sobald die Gemeindenachrichten erschienen sind, erhalten Sie automatisch eine Mail mit der entsprechenden Anlage. Und wenn Sie das dann nicht mehr wünschen, melden Sie den Bezug einfach per Mail wieder ab.

Alle Interessierten, die gerne die Gemeindenachrichten aus allen Gemeinden der Pfarrei druckfrisch zugesandt haben möchten, melden sich einfach in allen vier Gemeinden.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldung!

buero@st-gertrud-essen.de

hl.kreuz.essen@bistum-essen.de

St.Bonifatius.Essen@bistum-essen.de

St.Ignatius.Essen@bistum-essen.de

Wichtige Anschriften



Pfarrei &

Gemeinde St. Gertrud

mit der Filialkirche St. Barbara

Rottstraße 36 · 45127 Essen

☎ 24 73 60 · 📠 24 73 646

buero@st-gertrud-essen.de

Pfarrer Gerd Heusch

Pastor Msgr. Hermann Kusenberg

Diakon Winfried Rottenecker

Franziskanergemeinde

Heilig Kreuz

Franziskanerstraße 69 · 45139 Essen

☎ 27 30 50 · 📠 27 30 518

Pastor Georg Scholles OFM

Gemeinde St. Bonifatius

mit der Filialkirche St. Michael

Moltkestraße 160 · 45138 Essen

☎ 26 20 14 · 📠 89 43 157

Pastor Arnold Jentsch

Gemeinde St. Ignatius

An St. Ignatius 8 · 45128 Essen

☎ 87 94 30 · 📠 87 94 350

Ansprechpartner:

Pastor Gary Lukas Albrecht

☎ 87 94 3-0

Italienische Gemeinde

Elisenstraße 11-13 · 45139 Essen

☎ 23 11 12 · 📠 24 84 345

Pastor P. Adriano Lucato SDB

Spanische Gemeinde

Franziskanerstraße 69a · 45139 Essen

☎ 28 55 54 · 📠 28 94 630

Pastor Leonardo Gonzalbes

Koreanische Gemeinde

Michaelstraße 59 · 45138 Essen

☎ 22 16 64 · 📠 43 68 782

Pastor Johannes Dea-Ha Kim

Anglophone Afrikaner

Fischerstraße 10 · 45128 Essen

☎ & 📠 10 26 785

Father Matthew Ezea

Frankophone Afrikaner

St. Gertrud

Kaplan Constant Leko Ngolefac

Tamilische Gemeinde

Laurentiusberg 1 · 45276 Essen

☎ 01 76 / 52 70 19 40

Pastor Anthony Fernando Bennet

Ungarische Gemeinde

Franziskanerstraße 69a · 45139 Essen

☎ 28 47 40 · 📠 2 80 60 98

Pastor Jozsef Lukacs

Elisabeth-Krankenhaus

Klara-Kopp-Weg 1 · 45138 Essen

☎ 897-28 12 · 📠 897-22 49

Msgr. Peter Frigger

Frau Petra Kerperin

Franz-Sales-Haus

Steeler Straße 261 · 45138 Essen

☎ 2769-4 32 · 📠 2769-2 90

Joachim Derichs